



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

FAUST-Programm Weiterbildung und Dialog zwischen Jung und Alt



FAUST

Sommersemester 2026

Anmeldung:

02.03. bis 20.03.2026

www.hs-niederrhein.de/faust

Inhaltsangabe

Sommersemester 2026

03 Editorial

Anmeldemodalitäten und Organisatorisches

04 Alles zur Anmeldung

06 Gut zu wissen... | Allgemeine Informationen für Gasthörernde

07 E-Learning | Online an der Hochschule Niederrhein

FAUSTplus Veranstaltungen

10 Digitale Vortragsreihe | Wissenschaft im Dialog – Forschung an der Hochschule Niederrhein

14 Erkenntnisgewinn durch visuelle Kultur | Interpretation und Deutung von Kunst

16 Kunst und Klima

17 Exkursion in die Ausstellung „A Beautiful Place Nearby“

18 Klassische Texte der Philosophie

19 PhiloAktiv | Das philosophische Diskussionsforum

20 Tanztheater | Emotionen und Geschichten in Bewegung

21 Frauen | Stimmen. Mächtig. Revolutionär. Verdrängt. | Teil 2

22 Von Frau zu Frau | Biografische Reflexionen aus weiblicher Perspektive

23 „Wecke deine Fantasie“ | Stressbewältigung und Entspannung mithilfe der Consent-Methode

24 ADHS verstehen | Auch im Ruhestand ein Thema

25 „Mach' ich mir die Welt, wie sie mir gefällt“ | Ein digitaler Spielplatz für visuelle und literarische Experimente mit der Künstlichen Intelligenz

26 Schmerztherapie | Grundlagen, Konzepte und Anwendungen in der operativen Medizin

27 Wendezeiten erleben – Gesellschaft verstehen

28 Gasthörerforum | Kaleidoskop der Zeit

28 Gasthörerforum | Geschichte der Musikclips von den Anfängen bis heute

Die Angebote der Fachbereiche

36 Chemie

37 Design

38 Ingenieurwissenschaften und Informatik

42 Oecotrophologie

44 Sozialwesen

50 Textil- und Bekleidungstechnik

52 Wirtschaftswissenschaften

54 Gesundheitswesen

56 Lagepläne

59 Impressum

Editorial

Liebe Gasthörerinnen und Gasthörer,
liebe Interessierte,

wir freuen uns, Ihnen das FAUST-Programm für das Sommersemester 2026 der Hochschule Niederrhein präsentieren zu dürfen. Auch in diesem Semester halten wir ein vielfältiges Bildungsangebot mit verschiedenen Formaten für Sie bereit.

FAUST richtet sich an alle Bildungsinteressierten – nicht nur an Personen mit Hochschulerfahrung, sondern besonders an diejenigen, die Freude daran haben, in Gemeinschaft zu lernen und zu diskutieren. Der Austausch ermöglicht es, verschiedene Perspektiven zu entdecken und voneinander zu lernen.

Wählen Sie aus mehr als 200 Veranstaltungen unserer Fachbereiche von Chemie über Oecotrophologie bis hin zu Wirtschaftswissenschaften Ihre bevorzugten Vorlesungen und Seminare aus. Zusammen mit den regulären Studierenden, die sich auf ihren Berufsweg vorbereiten, lernen Sie freiwillig, ohne Prüfungsdruck, für sich und mit anderen.

Zusätzlich finden Sie unter dem Stichwort „FAUSTplus“ speziell für das FAUST-Gasthörerprogramm konzipierte Veranstaltungen rund um Kunstgeschichte, Musik, Philosophie, Gesundheit und einiges mehr. Hierbei handelt es sich um Vortragsreihen, Seminare und kreative Angebote. Beispielsweise haben Sie die Möglichkeit, gemeinsam mit Benedikt Eisermann Texte bekannter Philosophinnen und Philosophen zu studieren und philosophische Fragen zu diskutieren. Dr. Rolf Keuchen lädt mit seiner Vortragsreihe dazu ein, sich mit der Frage „Was können wir hoffen?“ auseinanderzusetzen. Methoden der Stressbewältigung und Entspannung können Sie

im Kurs von Andrea Wickerath kennenlernen und erproben. Dr. Hermann Strasser, emeritierter Professor der Soziologie, wird an zwei Nachmittagen in Krefeld aus dem zweiten Band seiner Autobiografie lesen und darüber mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Auch in diesem Semester haben Gasthörer*innen im Rahmen des Gasthörerforums „Von Gasthörer*innen für Gasthörer*innen“ eigene Veranstaltungen konzipiert und laden zur Teilnahme ein: Dr. Klaus Frauenrath wird die Geschichte von Musikvideos genauer unter die Lupe nehmen. Das Thema „Zeit“ werden Gisela Delfs-Swora, Franz Albert Reijak, Ingrid Meißner, Carmen Szary-Wilhelm, Klaus Frauenrath und Willi Swora aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Neben den Präsenz-Angeboten finden ausgewählte Veranstaltungen in digitaler Form oder „hybrid“, das heißt in Präsenz gleichzeitig online, statt. Das FAUST-Team bietet wieder Einführungskurse für Zoom und Moodle an, um den Zugang zu den digitalen Formaten zu erleichtern.

Abschließend möchten wir Ihnen viel Vergnügen bei der Auswahl Ihrer Veranstaltungen wünschen. Wir freuen uns darauf, Sie im Sommersemester 2026 an der Hochschule Niederrhein begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Miriam Grates, Prof. Dr. Moritz Heß, Nicole Klösger



Alles zur Anmeldung

FAUST-Veranstaltungen im Sommersemester 2026

Um an den folgenden Veranstaltungen teilnehmen zu können, ist eine **Gasthörerschaft erforderlich**, wenn nicht anders kenntlich gemacht. Studierende und Mitarbeiter:innen der Hochschule können kostenfrei an den Veranstaltungen teilnehmen.

Gasthörergebühr: 125 €

Gebührenermäßigung

Die Gasthörergebühr kann gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung zur Erhebung von Hochschulabgaben an der Hochschule Niederrhein für Personen, die Grundsicherung nach SGB II oder SGB XII erhalten, auf 40 € reduziert werden. Möchten Sie eine Ermäßigung der Gebühr beantragen, reichen Sie bei der Anmeldung bitte einen aktuellen amtlichen Bewilligungsbescheid ein.

Bankverbindung

Kontoinhaber: Hochschule Niederrhein

Bank: Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE55 3105 0000 0003 4254 51 BIC: MGLSDE33XXX

Gasthörergebühr: 125 €

Verwendungszweck: EE06020202, FAUST-Programm

Anmeldung zum Sommersemester 2026

Die Anmeldung ist **online, schriftlich oder persönlich** möglich.

Online-Anmeldung

vom 02.03. bis 20.03.2026

Zu allen Veranstaltungen können Sie sich online anmelden. Das Online-Anmeldeformular und weitere Informationen finden Sie während der Anmeldezeit unter **www.hsnr.de/faust**.

Schriftliche Anmeldung

vom 02.03. bis 20.03.2026

Zu allen Veranstaltungen können Sie sich auch schriftlich anmelden. Senden Sie uns das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular (liegt dem Heft bei und online unter www.hsnr.de/faust) zusammen mit einem Beleg über die abgebuchte Gasthörergebühr zu. Vergessen Sie nicht, Ihre E-Mail-Adresse – falls vorhanden – anzugeben. Legen Sie gerne Ihren alten Gasthörerausweis – sofern vorhanden – bei, damit wir ihn verlängern. Den Gasthörerausweis senden wir Ihnen postalisch zu.

Persönliche Anmeldung

09.03. bis 20.03.2026 | 09:00 bis 12:00 Uhr

In dieser Zeit können Sie sich **montags, dienstags und mittwochs in Mönchengladbach** und **donnerstags und freitags in Krefeld** persönlich anmelden.

Mönchengladbach

Hochschule Niederrhein
Fachbereich Sozialwesen
Richard-Wagner-Str. 101
41065 Mönchengladbach
Raum R 109 (gelbe Villa)

Krefeld

Hochschule Niederrhein
Reinarzstr. 49
47805 Krefeld
Raum B 220 (2. Stock)

Bringen Sie zur Anmeldung das ausgefüllte Anmeldeformular mit. Überweisen Sie die Gasthörergebühr im Vorfeld und bringen Sie einen Beleg über die erfolgte Abbuchung mit. Den Gasthörerausweis bekommen Sie umgehend ausgehändigt. Bringen Sie Ihren alten Ausweis – wenn vorhanden – gerne mit, damit wir ihn vor Ort verlängern.

Für alle gilt:

Sollten Sie sich für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung anmelden, können Sie mit der Überweisung der Gasthörergebühr warten, bis Sie von uns eine Platzzusage erhalten haben.

Eine Rückmeldung zu Ihrer Anmeldung und zu den vergebenen Plätzen erhalten Sie ab dem 11.03.2026. Aus Gründen der Fairness sammeln wir bis zum 10.03.2026 alle Anmeldungen und lösen die Plätze aus, wenn mehr Anmeldungen eingehen als freie Plätze zur Verfügung stehen. Anmeldungen, die nach dem Losungstag eingehen, werden chronologisch bearbeitet.

**Los-
verfahren**
für Veranstaltungen
mit Teilnehmer-
begrenzung

Gut zu wissen ...

Allgemeine Informationen für Gasthörernde

Persönliche Beratung

Zu allen Belangen des FAUST-Programms können Sie sich telefonisch unter der Rufnummer 02161 186-5637 oder per Mail unter faust@hs-niederrhein.de beraten lassen.

FAUST Büro

Telefon: 02161 186-5637

E-Mail: faust@hs-niederrhein.de

Web: www.hsnr.de/faust

Ansprechpartnerin: Nicole Klösger

Gasthörerausweis

Nach erfolgreicher Anmeldung senden wir Ihnen Ihren Gasthörerausweis zu. Wir bitten Sie den Gasthörerausweis zu allen Veranstaltungen mitzubringen, da die Dozierenden berechtigt sind, die Vorlage des Ausweises zu verlangen. Darüber hinaus berechtigt Sie der Ausweis zur Benutzung der Sprachenzentren und der Hochschulbibliothek.

Gasthörernde erhalten keinen Studierendenstatus und kein Semesterticket und sie haben keinen Unfallversicherungsschutz.

Bibliotheksausweis

Im Rahmen Ihrer Gasthörerschaft können Sie das Angebot aller drei Hochschulbibliotheken an den Campus Mönchengladbach, Krefeld Süd und Krefeld West kostenfrei nutzen. Zeigen Sie dafür in einer der Bibliotheken Ihren Gasthörerausweis und Ihren Personalausweis vor oder senden Sie die Dokumente als Scan oder Foto an die Mailadresse bibliotheksauskunft@hs-niederrhein.de. Im Anschluss wird Ihnen ein Bibliotheksausweis ausgehändigt.

Veranstaltungsausfälle

Während des Semesters kann es immer wieder zu spontanen Veranstaltungsausfällen kommen. Wir empfehlen Ihnen, sich vor Veranstaltungsbeginn die aktuellen Informationen auf der Homepage der Fachbereiche und des FAUST-Programms anzusehen.

Beginn der Vorlesungen

Der tatsächliche Beginn der Vorlesungen ist in den Fachbereichen unterschiedlich. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte auf den Seiten der Fachbereiche in diesem Programm.

Begrenzung der Teilnehmendenzahl

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass einige Lehrveranstaltungen teilnahmebegrenzt sind. Im Interesse des ordentlichen Studiums können wir nicht alle Veranstaltungen für das FAUST-Programm ohne Einschränkung öffnen. Wir haben deshalb bei einigen Fachbereichen jeweils nach Veranstaltungen MIT und OHNE Teilnahmebegrenzung unterschieden. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl manche Veranstaltungen schnell „ausgebucht“ sein werden! Die Anzahl der zugelassenen Gasthörernden wird folgendermaßen gekennzeichnet:

drei zugelassene Teilnehmende = **3 TN**

Teilnehmendenzahl unbegrenzt = **+ TN**

E-Learning

Online an der Hochschule Niederrhein

Hochschul-Account – der digitale Hochschulzugang

Um am E-Learning der Hochschule Niederrhein teilnehmen zu können, benötigen Sie einen Hochschul-Account. Diesen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung per Post. Bei erstmaliger Nutzung des Hochschul-Accounts müssen Sie diesen zunächst aktivieren. Die Anleitung dazu finden Sie in dem Schreiben. Bewahren Sie diese Unterlagen bitte gut auf. Der Zugang erlischt automatisch nach Ablauf des Semesters, kann aber reaktiviert werden, wenn Sie sich im darauf folgenden Semester erneut anmelden.

Lernplattform Moodle

Das bevorzugte Medium für die asynchrone Lehre an der Hochschule Niederrhein ist die Lernplattform Moodle. Hier stellen Dozierende ihre Skripte, Unterrichtsmaterialien und aufgezeichneten Vorlesungen bereit und tauschen sich mit Kursteilnehmenden schriftlich über das Erlernte aus. Nachdem Sie Ihren Hochschulzugang per Post erhalten und Ihr Initialpasswort geändert haben, können Sie sich mit den geänderten Zugangsdaten unter <https://moodle.hsnr.de/> bei Moodle anmelden. Alle Dozierenden, die Moodle nutzen, haben hier einen eigenen verschlüsselten Kursbereich. Den Zugangsschlüssel erhalten Sie jeweils durch die Dozierenden.

Zoom-Meetings

Synchrone Veranstaltungen an der Hochschule Niederrhein werden mittels Zoom durchgeführt. Das Programm ermöglicht Ihnen einen einfachen Zugang zu Videokonferenzen. Vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie durch Ihre Dozierenden einen Link, der Sie direkt zu der Videokonferenz führt, sowie ein Passwort. Benutzen Sie das Programm zum ersten Mal,

werden Sie nach erstmaligem Klick auf den Link dazu aufgefordert, das Programm zu installieren. Folgen Sie dazu einfach den Anweisungen auf Ihrem Bildschirm. Im Anschluss können Sie das Passwort eingeben und gelangen so zur Konferenz. Ein Mikrofon sowie eine Webcam sind hilfreich, wenn Sie gesehen und gehört werden möchten, sind aber keine Voraussetzung.

Einführungskurs für Zoom und Moodle

Online via Zoom:

Do | 13.04.2026 | 10 - 11 Uhr

In Präsenz:

Fr | 14.04.2026 | 14 - 15 Uhr

MG | Raum wird noch bekannt gegeben

Sie bekommen wahlweise in einem Zoom-Meeting und/oder in Präsenz die Möglichkeit, Schritt für Schritt unsere Lernplattform kennen zu lernen und eventuelle Fragen zur Handhabung der Plattformen Zoom und Moodle zu klären. Auch für Fragen, die darüber hinaus gehen, ist hier Platz.



FAUSTplus Veranstaltungen

Sommersemester 2026

... für eingeschriebene Gasthörernde und Mitglieder der Hochschule

Als eingeschriebene Gasthörernde können Sie neben der großen Bandbreite an regulären Veranstaltungen der Fachbereiche und unserer Sprachkurse auch an speziell für das FAUST-Programm entwickelten Veranstaltungen, sogenannten FAUSTplus-Veranstaltungen, teilnehmen.

Exklusive Einladungen

Als Gasthörernde erhalten Sie exklusive Einladungen zu außerfachlichen Veranstaltungen der verschiedenen Fachbereiche, die während des Semesters entstehen und dadurch nicht im Heft angekündigt sind.

DIGITALE VORTRAGSREIHE

WISSENSCHAFT IM DIALOG

FORSCHUNG AN DER

HOCHSCHULE NIEDERRHEIN

Die Hochschule Niederrhein hat neben der akademischen Ausbildung der Studierenden auch den Auftrag, durch praxisorientierte Forschung wissenschaftliche Erkenntnisse zu generieren und daraus praktische Lösungen zu entwickeln, die aktuelle Herausforderungen adressieren und sowohl der Gesellschaft als auch der Wirtschaft zugutekommen.

In dieser Online-Vortragsreihe werden Ergebnisse ausgewählter Forschungsprojekte der Hochschule Niederrhein vor- und zur Diskussion gestellt.



Die Zoom-Zugangsdaten werden kurz vor Veranstaltungsbeginn per Mail an die Angemeldeten versendet.

Wie steht es um die Demokratie und die Demokratiewerk in Deutschland und Mönchengladbach? Aktuelle Ergebnisse der „FES-Mitte-Studie 2024/25“ und aus dem Projekt „SuRA Mönchengladbach“

| Prof. Dr. Beate Küpper & Christine Manthei
SO.CON Social.Concepts – Institut für
Forschung und Entwicklung in der Sozialen
Arbeit, Hochschule Niederrhein
Mittwoch | 06.05.2026 | 17:30 – 18:45 Uhr
online via Zoom

Die Demokratie steht unter Druck – weltweit, in Deutschland und auch in Mönchengladbach. Das Vertrauen der Bevölkerung in Deutschland in die Demokratie ist deutlich gesunken, demokratiegefährdende bis hin zu rechtsextreme Einstellungen haben sich normalisiert, Rechtsaußen-Parteien finden Zuspruch. 70 Prozent der Menschen in Deutschland sehen den Aufstieg des Rechtsextremismus als Bedrohung für das Land. Umso wichtiger ist das Engagement für die Demokratie.

Auch in Mönchengladbach engagieren sich viele hauptberuflich, ehrenamtlich oder aktivistisch für die Demokratie. Neben einem Einblick in die aktuelle Mitte-Studie 2024/25 der Friedrich-Ebert-Stiftung berichten wir aus dem Projekt „Situations- und Ressourcenanalysen. Demokratie leben!“.

Hier hat das Institut SO.CON der Hochschule Niederrhein in acht Kommunen in NRW – darunter Mönchengladbach – die lokalen demokratiegefährdenden Entwicklungen und Ressourcen zur Stärkung der Demokratie untersucht.

BESTMOD – Ergebnisse einer NRW-Studie zur optimalen hybriden On-Demand-Mobilität

| Prof. Dr.-Ing. Marc Gennat,
SWK E² Institut für Energietechnik und Energiemanagement, Hochschule Niederrhein
Donnerstag | 21.05.2026 | 16:00 – 17:15 Uhr
online via Zoom

Das vom Verkehrsministerium NRW geförderte Forschungsprojekt BESTMOD untersuchte von 2022 bis 2025, wie On-Demand-Verkehre (Verkehr auf Abruf) optimal mit dem konventionellen ÖPNV verknüpft werden können. Am Beispiel der Modellkommune Krefeld wurde analysiert, wie bedarfsgesteuerte Kleinbusse das bestehende Angebot aus Straßenbahnen und Linienbussen ergänzen könnten – insbesondere in Randgebieten und zu Nebenverkehrszeiten, wo der klassische ÖPNV keine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt. Der Vortrag präsentiert die zentralen Erkenntnisse des Projekts: Welche Gebiete eignen sich grundsätzlich für hybride Mobilitätskonzepte? Wie lässt sich der Umsteigewiderstand zwischen On-Demand-Fahrzeugen und Linienverkehr minimieren? Und unter welchen Bedingungen können die Mehrkosten durch zusätzliche Fahrgäste refinanziert werden?

Methodisch kombinierte BESTMOD umfangreiche Mobilitätsbefragungen der Krefelder Bevölkerung mit agentenbasierten Verkehrssimulationen, um verschiedene Szenarien zu modellieren und zu bewerten. Die entwickelten Werkzeuge und Handlungsempfehlungen sind auf andere Kommunen übertragbar und bieten Verkehrsplanern eine fundierte Entscheidungsgrundlage für die Integration von On-Demand-Angeboten in bestehende ÖPNV-Netze.

Das Konsortium bestand aus der Hochschule Niederrhein, der Hochschule Düsseldorf und Praxispartnern aus dem Krefelder Nahverkehr.

Die positiven Effekte von Bewegungsschnipseln

| **Dr. sc. med. Lukas Streese**

Sport- und Bewegungsgerontologe, Fachbereich Gesundheitswesen, Hochschule Niederrhein

Termin wird auf www.hsnr.de/faust bekanntgegeben | online via Zoom

Körperliche Aktivität reduziert das Risiko für nicht übertragbare Erkrankungen und verlängert nachweislich die gesunde Lebensspanne. Dennoch ist die Bevölkerung zunehmend körperlich inaktiv. Allgemeine Bewegungsempfehlungen wie 150 Minuten moderate oder 75 Minuten intensive körperliche Aktivität sind für viele Personengruppen schwer im Alltag umsetzbar.

Dieser Vortrag befasst sich mit dem Ansatz, kurze Bewegungsimpulse in den Alltag zu integrieren, um die Gesundheit positiv zu beeinflussen. Dazu werden aktuelle Studienergebnisse vorgestellt und mögliche Umsetzungsstrategien diskutiert.

Aktiv, selbstbestimmt, vielfältig: Die Babyboomer im Übergang zur Nacherwerbsphase – Erwartungen, Herausforderungen und Perspektiven für die Senior:innenarbeit

| **Dr. Melanie Oeben**

SO.CON Social.Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit, Hochschule Niederrhein

**Dienstag | 09.06.2026 | 16:00 – 17:15 Uhr
online via Zoom**

Die Babyboomer-Generation gilt als zahlenstark, heterogen und gesellschaftlich prägend – und steht nun vor dem Übergang in die Nacherwerbsphase.

Der Vortrag stellt eine Studie vor, in der Babyboomer und Praxisakteur:innen der Senior:innenarbeit zu ihren Perspektiven auf die Nacherwerbsphase befragt wurden. Im Zentrum stehen Fragen nach Selbstbestimmung, Sinnorientierung, Engagement sowie nach strukturellen Rahmenbedingungen für Teilhabe und gesellschaftliche Mitgestaltung. Der Vortrag diskutiert die zentralen Ergebnisse der Studie und gibt Impulse für eine lebensweltlich orientierte, partizipative Senior:innenarbeit, um Potenziale zu nutzen und gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

Die Ergebnisse bieten praxisrelevante Implikationen für Kommunen, Verbände und Politik, die den demografischen Wandel als Chance verstehen wollen.



Bild KI-generiert mit Meta

+ TN | KR & MG

WAS KÖNNEN WIR HOFFEN?

| Dr. Rolf Keuchen

Krefeld

Mittwochs | 14:00 – 15:30 Uhr

15.04. | 22.04. | 29.04. | 06.05.

13.05. | 10.06. | 17.06. | 24.06.

01.07.2026

Hochschule Niederrhein

Reinarzstr. 49

47805 Krefeld

Raum B E08

Mönchengladbach

Mittwochs | 10:15 – 11:45 Uhr

15.04. | 22.04. | 29.04. | 06.05.

13.05. | 10.06. | 17.06. | 24.06.

01.07.2026

Hochschule Niederrhein

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

**Der Raum wird kurz vor
Veranstaltungsbeginn auf
www.hsnr.de/faust
bekanntgegeben.**

Die berühmte dritte Grundfrage der Philosophie lautet nach Immanuel Kant ‚Was darf ich hoffen?‘. In diesem Semester soll sie für uns aufgegriffen, aber etwas anders fokussiert werden. Nicht mehr ihre sich an den Einzelnen wendende und mit Bedingungen verbundene Ausrichtung soll im Mittelpunkt stehen, sondern ihre gesellschaftliche Beziehung eines grundsätzlichen Verhältnisses zur Welt, kein Persönlichkeitskonstrukt mehr wie bei Kant, vielmehr ein Netzwerkeffekt: ‚Was können wir hoffen?‘

Am Beginn der Veranstaltungsreihe steht die Auseinandersetzung mit den Thesen in Jonas Grethleins Buch über ‚Hoffnung als Kulturgeschichte der Zuversicht von der Antike bis zur Gegenwart‘. Die Hoffnungen der Menschen haben in den verschiedenen Kulturen und Epochen viele Formen angenommen; der Blick in die Vergangenheit erhellt auch unser Verhältnis zur Zukunft. Hoffnung und Zuversicht können motivierende Gegenentwürfe zu einer verunsicherten und erschöpften Gesellschaft – wie unsere? – bilden. Sie müssen aber stets mit aktivem Handeln verbunden sein.

Künftige Menschen werden tiefgreifend davon beeinflusst sein, ob wir heute ‚gute Vorfahren‘ (Roman Krznaric) sind. Hoffnungsentwürfe für die mögliche Gestaltung einer kommenden Welt verbinden sich mit ethischen Prinzipien (Hans Jonas, Dieter Birnbacher). Verantwortung gilt nicht nur gegenüber der Gegenwart und den gegenwärtigen Menschen, sondern auch gegenüber künftigen Generationen. Wie ist langfristiges Denken in einer immer kurzlebigeren und gegenwartsfixierten Welt möglich und zu erhoffen?

Die Erinnerung an Entwicklungen der Vergangenheit führt zu Informationen über deren Auswirkungen auf Gegenwart und mögliche Zukunft. Sollte man Geschichte als Gestaltungsraum menschlicher Freiheit oder als vorherbestimmtes Geschehen ohne menschliches Zutun begreifen? Mittlerweise ist die Zuversicht einer bangen Ungewissheit gewichen; damit ist wieder Raum für Hoffnung entstanden, die sich anders als die Ideologie des Fortschritts auf Unverfügbares richtet. Wie hoffen wir, künftig leben zu können?

Die Vorlesungsreihe setzt keine spezifischen Fachkenntnisse voraus.



Bild KI-generiert mit Meta

+ TN | MG & KR | HYBRID

ERKENNTNISGEWINN DURCH VISUELLE KULTUR INTERPRETATION UND DEUTUNG VON KUNST

| Dr. Dirk Tölke

Krefeld

Montags | 14:00 – 15:30 Uhr

20.04. | 27.04. | 04.05. | 11.05.

18.05. | 01.06. | 08.06. | 15.06.

22.06. | 29.06.2026

Reinarzstr. 49

47805 Krefeld

Raum B E08

Mönchengladbach

Mittwochs | 14:00 – 15:30 Uhr

22.04. | 29.04. | 06.05. | 13.05. | 20.05.

03.06. | 10.06. | 17.06. | 24.06.

01.07.2026

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

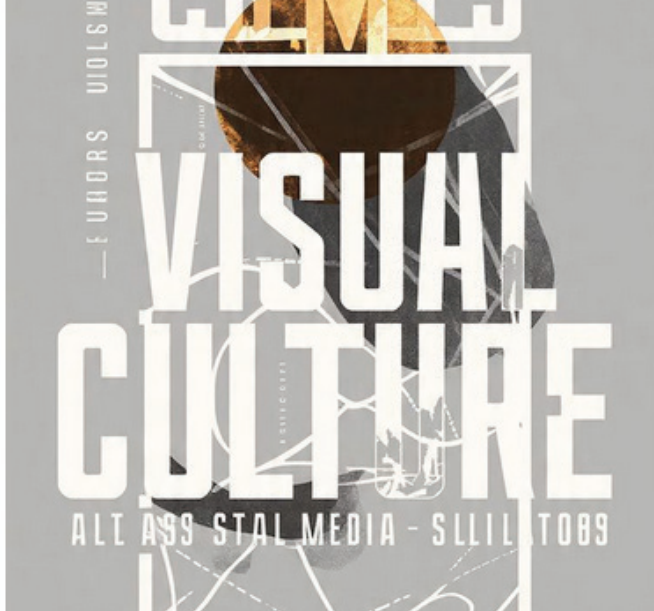
Der Raum wird kurz vor der Veranstaltung auf www.hsnr.de/faust bekannt gegeben.

Welchen Umgang pflegt man mit der Kunst, mit visueller Kultur, die einen im Straßenraum umgibt, die in Medien ausgetauscht wird, die man in Sammlungen aufsucht und mit der man sich im Wohnraum umgibt, wo sie am intensivsten wirkt, um Resonanz und Anregung zu bieten.

Ist sie nur flirrende Ablenkung und zeitvertreibende Unterhaltung, ist sie gefühlsmulierender, raumakzentuierender und statushebender Dekor, zielgerichtet propagandistische und werbende Suggestion, individueller Ausdruck der Weltwahrnehmung oder gruppenspezifischen kulturellen Ausrichtung? Kann sie Erkenntnismittel sein oder ordnet, verfeinert und harmonisiert sie Empfindungen? Ist sie eine differenzierte Bildsprache bis ins raumplastische und virtuelle hinein?

Ist sie der Freiraum, das Weltwissen abseits religiöser, politischer und reglementierender Leitlinien an der Erfahrung mit sich, den Anderen und der Natur neu zu sichten und damit Brüche zu begehen mit Regeln, die sich Menschen selbst als Grenze setzen. Im Entwurf und in der Phantasie wird Neuland betreten und sichtbar gemacht, damit man darüber kommunizieren kann.

Was spricht aus einem Kunstwerk. Spricht es für sich selbst oder braucht man Vokabelkenntnisse, zumindest durch vergleichendes Sehen und Ansätze von Einfühlung, soweit man sich überhaupt in einen anderen Menschen, in eine andere Epoche hineinversetzen kann? Gerne haben Menschen Geschichten und Erklärungen, Audioguides, Texte und Führungen. Der Kunstgeschichte wird leicht vorgeworfen, in Bilder etwas hineinzuiinterpretieren.



Auch hier hilft die Idee der Widerspruchsfreiheit von Behauptungen wie in der Wissenschaft. Was also kann man sinnvoll herauslesen?

Neben den Gegenstandsuntersuchungen, den naturwissenschaftlichen Analyseverfahren, den Fundumständen und den Restaurierungsrecherchen, die den materiellen Bestand „anatomisch“ hinsichtlich der Zusammensetzung durchleuchten, haben sich Untersuchungsverfahren entwickelt, die das Vorgefundene interpretieren und deuten. Um die soll es gehen.

Zeitliche und regionale Zugehörigkeit, Händescheidung, Nachahmung und Fälschung ergeben sich aus der Analyse von Form, Farbe, Stil und Struktur. Anhand von exemplarischen Arbeiten sollen in der Vorlesung die Methoden der Formanalyse, der den Inhalt differenzierenden Ikonographie und Ikonologie, der hermeneutischen Zeichendeutung und der Semiotik vorgestellt werden.

Es geht um den Anteil der Betrachtenden in der Rezeption, es geht um kunstpsychologische Ansätze, um die soziologischen Einbettungen in die Gesellschaft, um Quellenkunde, um feministische Untersuchungen, um die interdisziplinäre Rolle von „Nachbarwissenschaften“ und die Wirkungen eines globalen Kunsttransfers. Um den medial beherrschenden Marktwert von Kunst soll es hier nicht gehen. Ein Empfinden für Qualität und Intensität mag sich aber durch die vielfältigen Betrachtungsweisen einstellen. Die Vorlesung verfolgt die Entwicklung an zahlreichen Beispielen und historischen „Meisterwerken“.



Diese Veranstaltung findet in Präsenz statt und wird zeitgleich live via Zoom übertragen.

Die Zugangsdaten zu der Zoom-Sitzung werden Ihnen rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail zugeschickt.

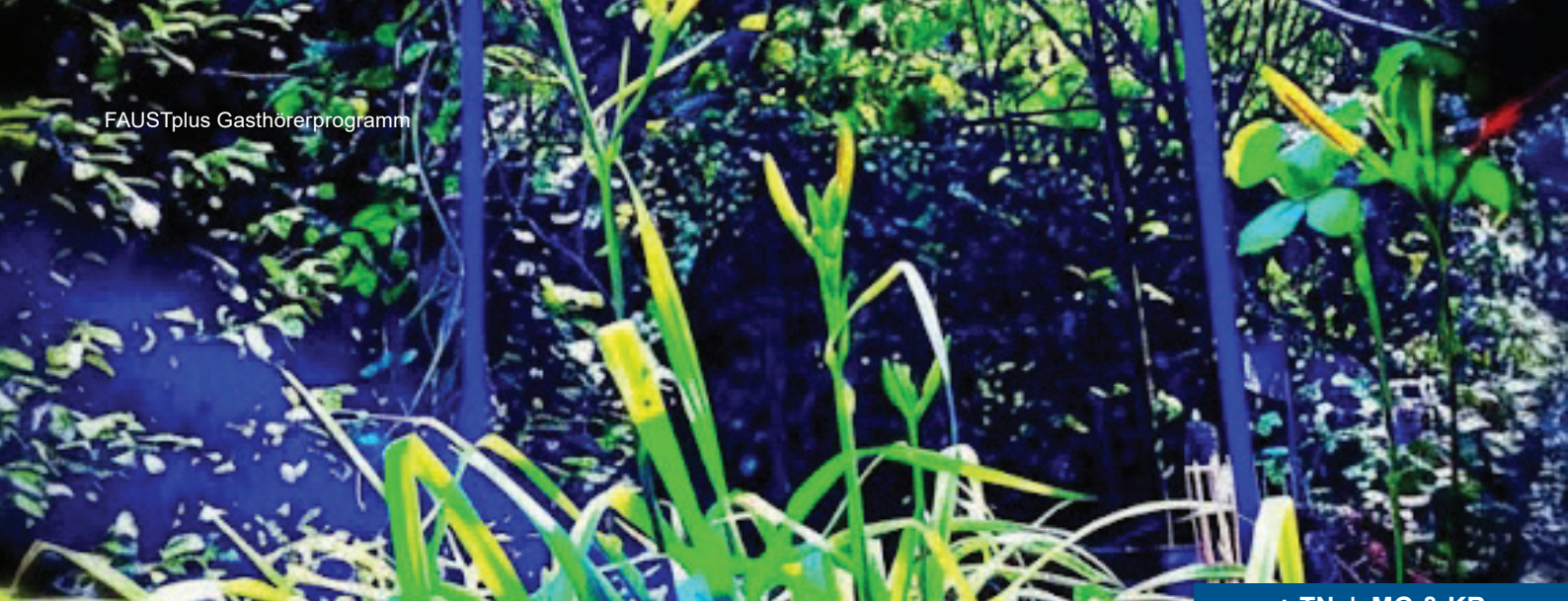


Bild: Jona Oversohl

+ TN | MG & KR

KUNST UND KLIMA

| **Nicole Oversohl M.A.**

Krefeld

Mittwoch | 06.05.2026

12:15 – 13:45 Uhr

Hochschule Niederrhein

Reinarzstr. 49

47805 Krefeld

Raum B E08

Mönchengladbach

Donnerstag | 07.05.2026

10:15 – 11:45 Uhr

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

Der Raum wird kurz vor

Veranstaltungsbeginn

auf www.hsnr.de/faust

bekanntgegeben.

Veranstaltungen

ohne Teilnahmebegrenzung

Der Vortrag „Kunst und Klima“ widmet sich der Frage, ob Kunst in Zeiten des Klimawandels sein Potential als Kommunikationsmedium einsetzen und somit als Reflexionsraum wirken kann. Man denke hierbei an die sogenannte Ökoavantgarde der 1960er und 1970er Jahre zurück mit Künstler*innen wie Friedensreich Hundertwasser, Hans Haacke, ZERO, Walter De Maria, Richard Long und weitere Land Art-Protagonist*innen.

Dazu zählt insbesondere das immer noch legendäre 7000-Eichen-Projekt von Joseph Beuys bei der Kasseler documenta 1982 – also inmitten einer Epoche massiven Waldsterbens. Beuys Vorschlag einer begrünenden „Stadtverwaltung“ war damals so provokativ wie simpel. Bis heute profitieren die Menschen in Kassel von dieser einzigartigen Aktion. Nicht nur, dass sich seitdem unzählige Baumalleen durch die Stadt ziehen, sondern auch, dass es dem Künstler nachhaltig gelungen ist, Einfluss auf das Mikroklima in dieser Region zu nehmen. Es beweist auf eindrückliche Weise das Potential, das künstlerischem Tun innewohnen kann.

So setzen sich in vulnerablen Gegenden der Erde seit langem zeitgenössische Künstler*innen mit den auftretenden existentiellen Gefahren durch klimabedingte Naturkatastrophen in ihren Werken auseinander. Gerade bei der jungen Künstler*innen-Generation offenbart sich ein gewandeltes Verhältnis zu ihrer Umwelt. Die Auswirkungen des Klimawandels nehmen hier auf künstlerische Prozesse sowie die Kunst selbst Einfluss. Das kann sich in einer motivischen Bezugnahme auf oder aber prozessualen Analogie zur Natur widerspiegeln.

Ebenso gut kann sich die Kunst auf das Thema „Nachhaltigkeit“ beziehen: Wenig Materialaufwand, niedriger CO₂-Verbrauch bei der Herstellung, Wiederverwendbarkeit der Materialien oder der Gebrauch von bereits recycelten Produkten. Diese künstlerischen Strategien stehen dabei ganz im Gegensatz zum glamourösen, international geprägten Kunstapparat mit seinen transnationalen Kunstsendungen und aufwendigen Messe-Organisationen und Biennalen. Deren Klimabilanz verlangt vielmehr nach einem zukünftigen Umdenken.

Bild: Jona Oversohl

EXKURSION IN DIE AUSSTELLUNG „A BEAUTIFUL PLACE NEARBY“

| Nicole Oversohl M.A.

Düsseldorf | Samstags
14:00 – ca. 15:30 Uhr

Termin 1 | 20.06.2026
Termin 2 | 27.06.2026
Termin 3 | 04.07.2026

Kunstraum Fünfzehnwochen
Kaiserswerther Str. 237
(an der Theodor-Heuss-Brücke)
40474 Düsseldorf
Parkplätze sind vorhanden

WICHTIG ANMELDUNG ERFORDERLICH

Anmeldung ausschließlich
über Nicole Oversohl unter
nicoleoversohl@gmail.com

Die Veranstaltung ist auf
20 Personen pro Gruppe
begrenzt.

Im Rahmen der Vorlesung gibt es die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Künstlerinnengespräch in der genannten Ausstellung im Düsseldorfer Kunstraum Fünfzehnwochen (Golzheim), die sich dem Thema Kunst und Klima widmet.

Das Ausstellungsprojekt will dazu anregen, Wahrnehmung und Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge neu zu schärfen. Alle Werke der vier eingeladenen Künstlerinnen – Marie Althöfer, Daniela Baumann, Ulrike Möschel und Beatrice Richter – entstehen in direkter Auseinandersetzung mit dem Ausstellungsort. Dieser ist im Besonderen geprägt von der infrastrukturellen Umgebung der Kaiserswerther Straße und Theodor-Heuss-Brücke, aber auch vom nahegelegenen Grüngürtel des Rheinparks.

Ziel ist es, hier eine beziehungsreiche, experimentelle Situation entstehen zu lassen, sozusagen die Schaffung einer lebendigen „grünen Oase“ inmitten des urbanen Kontextes. Allen vier Künstlerinnen ist gemeinsam, dass sie Naturprozesse nicht nur abbilden, sondern vor allem in ihre Arbeitsweisen integrieren – als Haltung zwischen Achtsamkeit, Nachhaltigkeit und ästhetischer Reduktion. In einer Zeit zunehmender „Klimamüdigkeit“ und Desensibilisierung gegenüber ökologischen Themen setzt die Ausstellung auf leise, aber nachhaltige Impulse. Das Ausstellungsprojekt versteht sich als lokaler Beitrag zu einem globalen Diskurs des Vernetzens und Mitdenkens im Sinne von Donna Haraways „Making Kin“, der den Schwerpunkt auf den Gedanken der Kooperation legt.



KLASSISCHE TEXTE DER PHILOSOPHIE

| **Benedikt Eisermann, M.A.**

Mönchengladbach

Dienstags | 10:15 – 11:45 Uhr

07.04.2026 – 14.07.2026

Hochschule Niederrhein

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

Der Raum wird kurz vor Veranstaltungsbeginn auf www.hsnr.de/faust bekanntgegeben.

„Philosophie ist der Versuch, Antworten zu finden auf jene Fragen, die jeder von uns sich, sei es allein, sei es im Gespräch, immer schon stellt: auf Fragen nach Glück und einem gelingenden Leben, nach moralischer Verantwortung und menschlichem Zusammenleben, nach Sinn und Ursprung der Welt, nach Wissen und Wahrheit, nach der Bedeutung der Kunst für uns, nach Tod und Weiterleben.“ Alle, die sich für philosophische Antworten auf solche und andere Fragen interessieren, sind in diesem Seminar herzlich willkommen!

Anhand von Texten prominenter Philosophinnen und Philosophen von der Antike bis zur Gegenwart werden wir uns im Seminar auf Grundlage des Buchs „Philosophisches Lesebuch“ gemeinsam der Diskussion philosophischer Fragen widmen. Deshalb ist eine Anschaffung der unten angegebenen Literatur für die Teilnahme am Seminar zwingend erforderlich!

Welches Buchkapitel für die erste Seminar-sitzung vorbereitend zu lesen ist, entnehmen Sie bitte meiner Homepage unter <https://benedikteisermann.de/veranstaltungen/klassische-texte-der-philosophie/>

Literatur:

Steenblock, V. & Lessing, H.-U. (Hrsg.). (2021). Philosophisches Lesebuch. Von den Vorsokratikern bis heute (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 14085). Stuttgart: Reclam. – ISBN: 978-3-15-014085-7

PHILOAKTIV | DAS PHILOSOPHISCHE DISKUSSIONSFORUM

| **Benedikt Eisermann, M.A.**

Mönchengladbach

Dienstags | 12:15 – 13:45 Uhr

07.04.2026 – 14.07.2026

Hochschule Niederrhein

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

Der Raum wird kurz vor Veranstaltungsbeginn auf www.hsnr.de/faust bekanntgegeben.

Die Philosophie ist entgegen eines beliebten Vorurteils mitnichten etwas für den Elfenbeinturm. Dementsprechend haben FAUST-Gasthörerinnen und Gasthörer seit nunmehr über elf Jahren bei PhiloAktiv die Möglichkeit, die Philosophie als praktische Disziplin zu erleben. Hier widmen wir uns einem Thema mit philosophischer Genauigkeit und Gründlichkeit, indem wir uns den jeweils betrachteten Gegenstand oder Sachverhalt gemeinsam philosophisch-systematisch argumentativ erschließen.

So fragen wir uns bei für die Diskussion zentralen Begriffen etwa immer: „Was kann man unter diesem Begriff sinnvollerweise verstehen?“ Im Zusammenhang mit Sachverhalten begleitet uns die Frage: „Was kann man darüber wissen?“

Auf diese Weise laufen wir nicht Gefahr, über Ungenauigkeiten und Missverständnisse zu stolpern oder in das sehr unsichere Fahrwasser purer Spekulation zu geraten.

Schlagen Sie zu Beginn einer jeden PhiloAktiv-Veranstaltung Ihr Thema vor, über das Sie gern diskutieren möchten. Anschließend wählen wir aus allen Vorschlägen gemeinsam aus, worüber wir in der aktuellen Veranstaltung die gesamte Zeit sprechen werden. Diskutierbar ist dabei alles, was in irgendeiner Form mit der menschlichen Lebenswirklichkeit zu tun hat.

Bei PhiloAktiv geht es nicht darum, im Gespräch einen möglichst großen Reichtum an persönlichem philosophischem Wissen zu präsentieren. Besondere philosophische Fachkenntnisse sind für diese Veranstaltungsreihe deshalb nicht erforderlich. Gefragt ist lediglich die Bereitschaft, sich vorbehaltlos und geduldig einem ausgewählten Diskussionsthema zuzuwenden und auf Wortbeiträge der anderen Diskussionsteilnehmenden wertschätzend einzugehen.

Welche Themen in den letzten zehn Jahren bereits diskutiert worden sind, können Sie meiner Homepage entnehmen unter:
<http://benedikteisermann.de/seminare/philoaktiv-das-philosophische-diskussionsforum/>

Philosophieren Sie – werden Sie PhiloAktiv!



Foto: Miguel Rodriguez León, pexels.com

25 TN | MG

TANZTHEATER | EMOTIONEN UND GESCHICHTEN IN BEWEGUNG

| **Merle Pätsch, Kulturpädagogin B.A.**

Mönchengladbach

Blockveranstaltung | 24.3. – 27.3.2026

Di – Fr | 10 – 14 Uhr

Hochschule Niederrhein

Rheydter Str. 277

41065 Mönchengladbach

Theaterraum

Raum O E02

Tanztheater ist das Erzählen von Emotionen und Geschichten durch Bewegung. Jede Bewegung, sei es eine alltägliche Geste, kann etwas erzählen. Es bedient sich einer interdisziplinären Palette aus Bewegung, Kunst, Musik, Sprache und kreativen Arbeitsmethoden. Dadurch bietet es eine große Bandbreite an Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten.

Im Kurs erforschen die Teilnehmenden, welche Emotionen und Geschichten sie zum Ausdruck bringen möchten und welche Bewegungen sie inspirieren können. Durch den großen Methodenkoffer des Tanztheaters lernen die Teilnehmenden, sich durch gezielte Impulse oder freie Improvisationen auszudrücken und in einen kreativen Prozess zu gelangen.

Dies kann in Einzel-, Kleingruppen- und Großgruppenarbeit geschehen. Wie auch im Tanztheater gilt in diesem Kurs der prozessorientierte Ansatz, und die Entwicklung und das Erforschen stehen im Vordergrund. Die Möglichkeit zur Reflexion und zum gemeinsamen Austausch wird wahrgenommen und für den Prozess genutzt.

Der Kurs ist in Blocktage aufgeteilt, die sich mit einzelnen Schwerpunkten und Elementen des Tanztheaters befassen und sich am Ende zu einem großen Ganzen zusammenfügen lassen.

Das Bewegungskonzept wird immer wiederkehrende Elemente beinhalten, damit eine Weiterentwicklung des eigenen Bewegungsrepertoires ermöglicht werden kann.

Neben Tanz und Theater gehören auch Ruhe- und Entspannungselemente sowie Achtsamkeitsübungen zum Inhalt.

Durch die kreative Arbeit mit unserem Körper und dem emotionalen Zugang durch die Bewegung erzielt dieser Kurs eine lebensaktivierende, kreative, achtsame und bereichernde Erfahrung für alle Teilnehmenden.

Inhalt & Methoden

- Tanz- und Theaterimprovisationen
- Interdisziplinäre Impulse (Kunst, Sprache, Musik)
- Einführung in unseren Bewegungsapparat
- Körper- und Wahrnehmungsübungen
- Eigene Szenenentwicklung in Einzel- oder Gruppenarbeit
- Training der körperlichen und geistigen Fitness
- Stärkung des Rhythmusgefühls

Voraussetzungen

Es werden keinerlei Vorkenntnisse erwartet. Physische und psychische Grenzen werden berücksichtigt!

Bitte bringen Sie mit: Bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Turnschlappchen. Einen Schreibblock und Stifte und ausreichend zu trinken.

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmende begrenzt.



George Sand, Foto gemeinfrei, wikipedia

+ TN | KR

FRAUEN | STIMMEN. MÄCHTIG. REVOLUTIONÄR. VERDRÄNGT. | TEIL 2

| Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

Krefeld

Mittwochs | 12:15 – 13:45 Uhr

08.04. | 15.04. | 22.04. | 29.04.2026

Hochschule Niederrhein

Reinarzstr. 49

47805 Krefeld

Raum B E08

Zu allen Zeiten haben Frauen den Gang der Geschichte, die Kunst und die Musik bestimmt oder beeinflusst.

Mächtig war Hildegard von Bingen als Äbtissin, die den mächtigen Männern der Zeit ins Gewissen redete. Mächtig war Maria Theresia, Kaiserin in Österreich. Mächtig war auch Anna Amalie von Sachsen-Weimar, indem sie die bedeutenden Dichter zu Gesprächen versammelte. Als einflussreich können auch Madame de Stael und Simone Beauvoir gelten, ihre Schriften beeinflussten und beeinflussen das Denken vieler Menschen.

Immer wieder suchten Frauen ein selbstbestimmtes Leben. Es gelang ihnen, durch ihre Dichtung oder durch ihre Kompositionen selbstständig, ja aufmüpfig zu leben und ihre Biographien bergen so manche Überraschungen. Alma Mahler-Werfel, Ethel Smyth, Fanny Lewald, Johanna Schopenhauer, George Sand, Dorothea Schlegel, Ricarda Huch, Mel Bonis, um nur einige zu nennen, geben ein deutliches Zeugnis ihres Freiheitswillens. Und Einfluss übten auch in anderer Weise aus: Cosima Wagner und Astrid Lindgren.

Wer waren diese Frauen? Was hat sie bewegt? Was ist ihnen gelungen? Was nicht? Fragen über Fragen. Das Seminar sucht eine Antwort.



Bild KI-generiert mit Meta

20 TN | MG

VON FRAU ZU FRAU | BIOGRAFISCHE REFLEXIONEN AUS WEIBLICHER PERSPEKTIVE

| **Sigrid Verleysdonk-Simons,**
Dipl.-Gerontologin, Dipl.-Sozialarbeiterin

Mönchengladbach

Blockveranstaltung | 30.03. – 02.04.2026

Mo – Do | 10 – 14 Uhr

Hochschule Niederrhein

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

**Der Raum wird kurz vor Veranstaltungs-
beginn auf www.hsnr.de/faust
bekanntgegeben.**

Die Bedeutsamkeit des lebensgeschichtlichen So-Gewordenseins, die subjektive Perspektive des Menschen steht im Mittelpunkt biografischen Arbeitens. Durch das Erinnern von Erlebnissen und Erfahrungen und den subjektiven Bedeutungen und Deutungen, die wir Ereignissen beimessen, konstruieren wir unsere Lebensgeschichte.

In der Begegnung mit Menschen treffen wir auf Lebensgeschichten, die von schönen und kritischen Lebenserfahrungen geprägt sind. Biografische Reflexionen können unterstützen, verschüttete Stärken und Kompetenzen wiederzuentdecken, Selbstwert und Lebensmut wiederzugewinnen oder zu verstärken.

Das Erzählen über die lebensgeschichtlichen Erfahrungen ermöglicht eine Auseinandersetzung, Bearbeitung und Neuinterpretation des gelebten Lebens im Austausch mit anderen.

In diesem Seminar wollen wir den Fokus auf die weibliche Perspektive in der biografischen Arbeit setzen. Wir werfen einen Blick auf die Rolle der Frau in der Gesellschaft im epochalen Verlauf und reflektieren die eigene Lebensgeschichte aus weiblicher Perspektive.

Nach einer theoretischen Einführung in die Biografie- und Erinnerungsarbeit werden mithilfe biografischer Methoden, praktischer Übungen spezifischen Lebensthemen Raum zur Entfaltung und Reflexion gegeben.

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmende begrenzt.



Foto: Antoni Shkraba, pexels.com

+ TN | MG

WECKE DEINE FANTASIE | STRESSBEWÄLTIGUNG UND ENTSPANNUNG MIT HILFE DER CONSENT-METHODE

| **Andrea Wickerath, Dipl. Sozialpädagogin, Heilpraktikerin**

Mönchengladbach

Freitags | 12:15 – 13:45 Uhr

10.04. | 17.04. | 08.05. | 22.05. | 19.06. 26.06. | 03.07. | 10.07. | 17.07.2026

Hochschule Niederrhein

Rheydter Str. 277

41065 Mönchengladbach

Theaterraum O E02

Lassen Sie sich zu einer Fantasiereise einladen. Dabei lassen Sie den Alltag einmal ganz hinter sich und schöpfen neue Kraft und Energie. Ihre Gedanken zaubern bei den angeleiteten Entspannungsübungen die verschiedensten Bilder in Ihren Kopf und lassen dabei sogar ganze Geschichten entstehen. So spazieren Sie barfuß über Wolken, genießen einen traumhaften Sonnenuntergang am weißen Palmenstrand, lassen sich von starken Baumwurzeln umschlingen oder von einem Regenbogen bezaubern. Die eigene Phantasie ermöglicht Erfahrungen, die über die momentane Realität hinausgehen.

In geschützter Atmosphäre genießen Sie die Ruhe und erleben eine wunderbare Entspannung mit Hilfe der Consent-Methode. Bei dieser geführten Meditation können auf Wunsch noch verschiedene Klangschalen unterstützend und begleitend zum Einsatz kommen.

Das Consent-Training ist ein seit Beginn der 80er Jahre an der Hochschule Niederrhein im Fachbereich Sozialwesen wissenschaftlich und empirisch erforschtes Verfahren, das einen Zustand des konzentriert-sensitiven Entspanntseins hervorbringt. Durch das Aufsetzen einer komfortablen Entspannungsbrille und gezielte Anleitung können Gesundheit, Kreativität und die Kooperation gefördert werden. Die Brille unterbricht, verlangsamt, lenkt um. Sie lenkt Aufmerksamkeit um: von außen nach innen, vom Fernen auf das Nähere.

Ziele des Consent-Trainings:

- kurzzeitige Unterbrechung von Stress
- zur Ruhe kommen
- sich sammeln
- Kraft schöpfen
- Stärkung des Immunsystems
- neu starten
- effizienter arbeiten
- Förderung von Gesundheit, Kreativität und Kooperation
- Hilfe zur Entscheidungsfindung
- Intensivierung von Kommunikation
- Erleben der eigenen emotionalen
- Intelligenz

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir empfehlen während der Sitzung bequeme Kleidung zu tragen und eine Sportmatte bereitzulegen.



Foto: ID 247704317 | Adhs © Beritk | Dreamstime.com

20 TN | MG

ADHS VERSTEHEN | AUCH IM RUHESTAND EIN THEMA

| Dr. Gabriele Maier

Mönchengladbach

Montag | 04.05.2026 | 14 – 18 Uhr

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

Der Raum wird kurz vor Veranstaltungsbeginn auf www.hsnr.de/faust bekanntgegeben.

ADHS ist keine Frage des Alters. Viele Menschen ab 60 entdecken erst spät, dass ihre lebenslangen Herausforderungen, wie beispielsweise innere Unruhe, Vergesslichkeit, Chaos, emotionale Intensität, vielleicht doch einen Namen haben. Dieser Workshop richtet sich an alle, die mehr über ADHS erfahren möchten: ob mit eigener Vermutung, bereits mit Diagnose oder einfach aus Interesse für Angehörige.

In vier Stunden erhalten die Teilnehmenden einen verständlichen Überblick über das Thema und praktische Strategien für den Alltag. Zum Einstieg klären wir, was ADHS wirklich ist: eine neurobiologische Besonderheit, die sich im Alter oft anders zeigt als in Kindheit und Jugend. Wir sprechen über typische Symptome, Begleiterkrankungen und darüber, warum ADHS bei älteren Erwachsenen so häufig übersehen oder falsch eingeordnet wird.

Ein wichtiger Teil des Workshops widmet sich den persönlichen Lebenswegen: Viele erleben nach einer späten Diagnose sowohl Erleichterung als auch Trauer, weil plötzlich vieles Sinn ergibt. Raum für Austausch ermöglicht es den Teilnehmenden, eigene Erfahrungen zu teilen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Im praktischen Teil lernen die Teilnehmenden alltagstaugliche Strategien kennen, die ohne Druck funktionieren: einfache Strukturen, Hilfen für Gedächtnis und Organisation, kleine Tools, die tatsächlich entlasten. In einer Mini-Übung sammeln wir individuelle „ADHS-Hacks“, die sofort nutzbar sind.

Zum Abschluss widmen wir uns dem guten Leben mit ADHS: Welche Rolle spielen Schlaf, Bewegung, Ernährung? Wie kann Kommunikation mit Familie gelingen? Und welche Unterstützungsangebote – von Coaching bis Therapie – gibt es im späteren Lebensabschnitt?

Der Workshop bietet Wissen, Orientierung und vor allem das Gefühl: ***Ich bin nicht allein. Und es ist nie zu spät, sich selbst besser zu verstehen.***

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmende begrenzt.

„MACH' ICH MIR DIE WELT, WIE SIE MIR GEFÄLLT“ EIN DIGITALER SPIELPLATZ FÜR VISUELLE UND LITERARISCHE EXPERIMENTE MIT DER KÜNSTLICHEN INTELLIGENZ

| Albert Verleysdonk, Dipl. Betriebswirt

Mönchengladbach

Donnerstags | 12:15 – 13:45 Uhr

09.04. | 16.04. | 23.04. | 30.04.

07.05. | 21.05. | 28.05.2026

Hochschule Niederrhein

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

Raum Z 232 (PC-Raum FB 08)

Dass die Künstliche Intelligenz unser aller Leben dauerhaft verändern wird, steht außer Frage. Dass „die Wirtschaft“ sie nutzen wird, um mit größerer Effizienz und weniger Personal noch mehr Milliarden zu verdienen – erwartbar. Dass Politiker uns mit KI ... ach, lassen wir das.

In dieser Spielplatz-Veranstaltung wollen wir die ernstesten Seiten der Künstlichen Intelligenz einmal beiseitelassen. Stattdessen nutzen wir ihre Algorithmen als Komplizen für kulturelle Entdeckungsreisen, visuelle Poesie und literarische Gedankenspiele. Wir experimentieren hemmungslos, probieren aus, erfinden – und vor allem: wir spielen.

Die Poesie der KI | Wir verwandeln vage Ideen oder klassische Gedichte in atemberaubende Bilder und neue Texte.

Digitale Alchemie | Wir mischen Epochen, Stile, Schulbuchwissen und Fantasie. So entstehen Bildwelten, Geschichten, eigene Magazin-Seiten, fiktive Instagram-Tagebücher oder digitale Collagen. KI und Kreativität tragen uns – wie die Kanonenkugel des Baron von Münchhausen – über Mauern und Grenzen.

Das Spiel mit der Wahrheit | Wir erkunden die schimmernde Grenze zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Oder wie heißt es so schön: Was ist schon Wahrheit? Wir lassen die KI Geschichten schreiben, die das Leben uns vorenthält, und malen Bilder, die uns niemand zeigt.

Kritische Reflexion | Damit uns der Spaß nicht im Halse stecken bleibt – und weil wir schließlich an einer Hochschule sind – sprechen wir immer wieder darüber, was KI für unser Verständnis von Kunst, Autorschaft und „Echtheit“ bedeutet.

Wünschenswert sind grundlegende Kenntnisse im Umgang mit PC und Smartphone – und eine gehörige Portion kindlichen Spieltriebs.

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmende begrenzt.



Foto: Skip Class | pexels.com

+ TN | MG

SCHMERZTHERAPIE

GRUNDLAGEN, KONZEPTE UND ANWENDUNGEN IN DER OPERATIVEN MEDIZIN

| Dr. med. Klaus Kretzer

Mönchengladbach

Teil 1 | Grundlagen der
Schmerztherapie

Montag | 20.04.2026 | 16:15 – 17:45 Uhr

Teil 2 | Schmerztherapie nach
Operationen

Montag | 27.04.2026 | 16:15 – 17:45 Uhr

Hochschule Niederrhein
Richard-Wagner-Str. 101
41065 Mönchengladbach

Der Raum wird kurz vor Veranstaltungsbeginn auf www.hsnr.de/faust bekanntgegeben.

Über die Behandlung von Rücken- und Gelenkschmerzen, Kopfschmerz, Migräne und vor allem über die Problematik chronischer Beschwerden gibt es reichlich Informationen in Form von Büchern, Zeitschriften, TV-Sendungen und auf YouTube. Aber zur Thematik der Schmerzbehandlung nach Operationen findet sich eher wenig, wenn man von Fach- und Lehrbüchern absieht.

Bei 16 bis 17 Millionen Operationen pro Jahr allein in bundesdeutschen Krankenhäusern, die ganzen Eingriffe in den operativ ausgerichteten Praxen niedergelassener ärztlicher Kolleg:innen nicht mitgerechnet, ist die Wahrscheinlichkeit relativ hoch, dass auch der/die ein oder andere Gasthörer:in diesbezüglich schon einschlägige Erfahrungen machen durfte – oder musste.

In den beiden Vorträgen zur postoperativen Schmerzbehandlung erfahren Sie Wissenswertes über Schmerzmittel, Therapieverfahren, Konzepte, Standards und über die Bemühungen, durch Qualitätsmanagement die Versorgung der Patient:innen immer besser und wirkungsvoller zu machen.

Aufgrund der begrenzten Zeit werden wir nicht alle Bereiche umfänglich besprechen können, aber alle Zuhörer:innen sollen einen Überblick bekommen, wie effektiv die postoperative Schmerztherapie heute sein kann – und sein sollte!



Foto: Willian Matiola | pexels.com

+ TN | KR

WENDEZEITEN ERLEBEN GESELLSCHAFT VERSTEHEN

| Prof. em. Dr. Hermann Strasser PhD
Emeritierter Professor für Soziologie an
der Universität Duisburg-Essen

Krefeld

Teil 1

Dienstag | 05.05.2026

16:00 – 17:30 Uhr

Teil 2

Dienstag | 12.05.2026

16:00 – 17:30 Uhr

Future Work Lab
der Hochschule Niederrhein
im Behnisch-Bau
Petersstr. 124
47798 Krefeld
(kostenpflichtige Tiefgarage
vorhanden)

In beiden Veranstaltungen geht es um „Wendezeiten erleben, Gesellschaft verstehen“. **Teil I** beginnt mit einem einleitenden Vortrag zum Thema „Wendezeiten erleben, Gesellschaft verstehen: Eingewöhnen im Land der Deutschen“. Darin veranschaulicht Prof. Strasser die familiären und beruflichen Entwicklungen und seine Eingewöhnung in der Bundesrepublik (z. B. Elternschule, neue Hochschullandschaft Duisburg, Abschied von der Heimat). Illustriert wird diese Eingewöhnungsphase durch eine Lesung ausgewählter Passagen aus dem zweiten Band seiner Autobiografie „Mein preußisches Jahrzehnt 1978-1989: Wendezeiten erleben, Gesellschaft verstehen“ (2025) zu den ersten Begegnungen der besonderen Art, zum Leben nach dem Jungsein, zur Liebe seiner Mutter zu Elvis sowie zu Niklas Luhmann und seinem Zettelkasten.

Im **Teil II** „Wendezeiten erleben, Gesellschaft verstehen: Nicht nur soziologische Lektionen fürs Leben“ geht es um wegweisende Lehren fürs Leben (z. B. Elternschaft ist Frauenwerk; Gibt es individuelle Leistung überhaupt?; Die Soziologie findet von Anfang an statt; Der Professor als Gedankengeburtshelfer), die in seinem ersten Jahrzehnt als Lehrstuhlinhaber für Soziologie in Duisburg entstanden sind und zur Diskussion gestellt werden.

Prof. Strasser geht es um den Versuch, Geschichte nicht nur von ihrem Ende her zu deuten, sondern auch seine Lebenswege, Absichten und Handlungen in ihrer jeweiligen Zeit zu verorten. Wie in seiner Autobiografie, begibt er sich auch in diesen beiden Veranstaltungen auf den Weg der Selbstfindung und wird so zum Seismografen seiner Lebenswelt und des Weltgeschehens, des Horizonts, vor dem sein Leben abläuft. Nicht nur sein Leben!

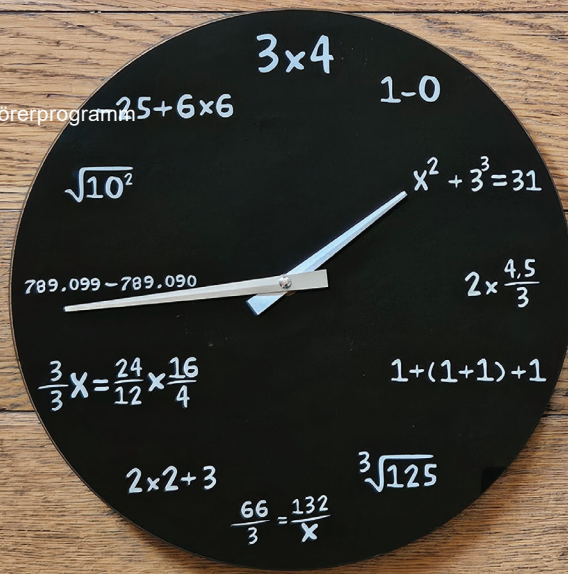


Foto: Gisela Delfs-Swora

+ TN | MG

GASTHÖRERFORUM VON GASTHÖRENDEN FÜR GASTHÖRENDE KALEIDOSKOP DER ZEIT

| Gisela Delfs-Swora, Franz Albert Reijak,
Ingrid Meißner, Carmen Szary-Wilhelm,
Klaus Frauenrath und Willi Swora

Mönchengladbach

Donnerstags | 14:15 – 15:45 Uhr
5 Termine

Hochschule Niederrhein

Richard-Wagner-Str. 101
41065 Mönchengladbach

Der Raum wird kurz vor Veranstaltungsbeginn
auf www.hsnr.de/faust bekanntgegeben.

Das Gasthörerforum ist ein Format, das dem Wunsch der Gasthörenden nach Vernetzung untereinander nachkommt und einen Raum bietet, der einen Austausch zu selbstgewählten Themen möglich macht. Die Themen werden von den Gasthörenden selbst festgelegt. Machen Sie mit – sei es als Impulsgeber:in, als Mitdiskutant:in oder einfach als Zuhörer:in. Das FAUST-Team unterstützt gerne bei der Umsetzung.

Haben Sie Zeit für uns? Nehmen Sie sich Zeit für sich! Was fällt Ihnen zum Thema Zeit ein?

Wir, das sind Carmen und Ingrid, Albert, Klaus, Hans, Willi und Gisela, wollen das Thema Zeit aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Kennen Sie das Paradoxon, dass wir in unserer modernen Gesellschaft durch technische Innovationen viele Prozesse beschleunigt haben, wir also mehr Freizeit haben müssten, aber unser Gefühl uns sagt, dass die Zeit verfliegt, wir sogar Zeit verlieren?

Ist Zeit das, was man auf der Uhr abliest? Oder ist Zeit die Dauer, die man fühlt? Oder die Zeiträume, die man erinnert? Warum vergeht Zeit manchmal schnell und weshalb kann sie so grausam langsam kriechen? Weshalb ist Zeit für Kinder eine Ewigkeit und scheint immer mehr zu rasen, einem durch die Finger zu gleiten, je älter man wird? Fragen über Fragen – lassen Sie sich überraschen, welche Antworten wir gefunden haben!

Zeitwahrnehmung

| Gisela Delfs-Swora

Donnerstag | 23.04.2026 | 14:15 – 15:45 Uhr

Aktivieren Sie Ihr Kopfkino! Was fällt Ihnen zum Thema „Zeit“ ein? Wir sammeln Ihre „Zeitsplitter“ und versuchen eine Definition.

Erste Fragen werden aufgegriffen: Kennt die Natur Zeit? / Warum spielt Zeit in unserem Leben eine große Rolle? / Was ist das subjektive Zeitparadoxon? / Wozu inspirierte Zeit Menschen?

Mit verschiedenen Medien wird der Bogen aufgespannt, den wir im Laufe dieser Veranstaltungsreihe aufzeigen werden. Auf einer privat organisierten Exkursion werden wir unseren Erfahrungs-Raum verlassen und Zeiterfahrungen sammeln. Wohin unsere „Zeit-Reise“ geht? Kommen Sie und finden Sie es heraus!

Zeitmessung

| Franz Albert Reijak

Donnerstag | 30.04.2026 | 14:15 – 15:45 Uhr

Alle haben eine Uhr, aber keiner hat Zeit!

Kommen Sie mit auf eine spannende, kurzweilige Reise durch die Geschichte der Zeitmessung. In einer Präsentation, aufgelockert mit vielen Bildern und kurzen Videos. Es ist eine Reise von der Beobachtung natürlicher Phänomene hin zu extrem präzisen wissenschaftlichen Instrumenten.

Warum begannen die Menschen, die Zeit zu messen? / Wie ist die Zeitmessung entstanden? / Frühe Beobachtungen und Geräte / Mechanische Uhren und Präzision / Moderne Zeitstandards / Und viele Quellangaben und Links zu weiterführenden Informationen.

Zeit in der Literatur

| Ingrid Meißner und Carmen Szary-Wilhelm

Donnerstag | 07.05.2026 | 14:15 – 15:45 Uhr

„Die Zeit ist doch überhaupt nicht ‚eigentlich‘, wenn sie einem lang vorkommt, so ist sie lang. Wenn sie einem kurz vorkommt, so ist sie kurz...“

Thomas Mann, *Der Zauberberg*

Das Thema „Zeit in der Literatur“ ist ein fundamentales und vielschichtiges Motiv, das sowohl die inhaltliche als auch die strukturelle Ebene von Texten durchdringt. Die Darstellung von Zeit hat sich im Laufe der Literaturepochen stark gewandelt und reicht von der streng linearen Chronologie bis hin zur subjektiven Wahrnehmung und Auflösung fester Zeitstrukturen.

Die zentralen Themen – mit vielen unterschiedlichen Aspekten des Menschseins sind u.a.: Die Bedeutung von Erinnerungen / Der Verlust und die Trauer / Die Vergänglichkeit / Die Wahrnehmung von „vorher“ und „nachher“

Wie sich diesem komplexen Bereich nähern? Wir haben mit unseren privaten Bücherregalen angefangen und uns auf eine spannende und emotionale Zeitreise begeben. (Eine Empfehlung an alle Teilnehmenden dies auch zu tun). Über ausgewählte Werke der klassischen wie der jüngeren Literatur werden wir uns den verschiedenen Zeitphänomenen nähern und Aspekte des „Zeit-Themas“ darstellen. Dabei sind ergänzende Literaturtipps von euch sehr willkommen.

Zeit im Film

| Klaus Frauenrath

Donnerstag | 11.06.2026 | 14:15 – 15:45 Uhr

Die ZEIT spielt im Film sowohl formal als auch inhaltlich eine große Rolle. Sie hat wohl immer die „Filmemacher“ inspiriert und gereizt. An dieser Stelle sollen bzw. können aber noch keine konkreten Filmbeispiele genannt werden – die Auswahl ist da sehr groß. Hier würde ich auch auf Vorkenntnisse und Erfahrungen der Teilnehmenden setzen.

Wohl lässt sich aber, nach einigen mehr filmtechnischen Aspekten, eine gewisse Typologie ausmachen: Klassiker / Action und Science-Fiction / Drama und Romantik / Zeitschleifen.

Dabei schwebt mir eine Art Zweiteilung vor, so dass neben den verschiedenen Typen (s.o.) jeweils ein oder auch mehrere Beispiele gezeigt und besprochen werden könnten.

Spezielle Relativitätstheorie

| Willi Swora

Teil 1 | Donnerstag | 18.06.2026

Teil 2 | Donnerstag | 25.06.2026

jeweils 14:15 – 15:45 Uhr

„Der einzige Grund, weshalb Zeit existiert, ist, damit nicht alles auf einmal passiert.“

Albert Einstein

Hier könnte man bescheiden einwenden, dass erfahrungsgemäß ziemlich viel auf einmal passiert, aber Gott sei Dank an unterschiedlichen Orten. Womit wir nun auch beim Raum angelangt wären.

Was die alten Philosophen schon immer ahnten und Kant mutig aussprach, wurde mit Einstein zur Gewißheit. Aber lassen wir hierzu Kurt Tucholsky den Gymnasialprofessor Joh. G. Aug. Galletti zitieren: *„Ich statuiere mit Kant nicht mehr als zwei Kategorien unseres Denkvermögens, nämlich Raum und Zeit – ich wollte sagen: Raut und Zeim.“*

Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie (AR) beschreibt mittels der berühmten Feldgleichungen in eleganter mathematischer Sprache die unauflösliche Verwobenheit von Zeit und Raum (und Materie bzw. Energie). War vor Einstein die Zeit im physikalischen Jargon lediglich ein Parameter, das kleine „t“, so steigt sie in der AR zur zusätzlichen, vierten Dimension neben den dreien unseres vertrauten Anschauungsraumes auf.

Eine eingehende und über Allgemeinplätze hinausgehende Beschäftigung mit der AR setzt ein gerüttelt Maß an anspruchsvoller Begriffsbildung und technisch schwieriger Mathematik voraus, an der auch der Meister selbst ohne die substantielle Hilfe seines Freundes aus Studententagen und späteren Mathematikprofessors an der ETH Zürich, Marcel Grossmann, vermutlich gescheitert wäre. Einstein hatte die physikalische Intuition und meisterte die erforderliche Mathematik dank der Beratung und Mitarbeit seines Freundes. Zitat: *„Grossmann, Du musst mir helfen, sonst werd' ich verrückt!“*

Um unsere geistige Gesundheit nicht zu gefährden, beschränken wir uns also auf die sog. Spezielle Relativitätstheorie (SR), die eine sehr gute Approximation an die AR darstellt, wenn die Gravitation vernachlässigt werden kann. Wir werden ergründen, was eigentlich an dieser Theorie relativ ist, warum wir nicht beliebig schnell unterwegs sein können, aber die Zeit beliebig langsam voranschreiten kann. Die tiefere Bedeutung von $E=mc^2$ wird sich uns dabei relativ einfach ganz en passant erschließen.



GASTHÖRERFORUM VON GASTHÖRENDEN FÜR GASTHÖRENDE GESCHICHTE DER MUSIKCLIPS VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

| Dr. Klaus Frauenrath

Mönchengladbach

Montags | 16:15 – 17:45 Uhr

01.06. | 08.06. | 15.06. | 22.06.

29.06. | 06.07.2026

Hochschule Niederrhein

Richard-Wagner-Str. 101

41065 Mönchengladbach

**Der Raum wird kurz vor
Veranstaltungsbeginn auf
www.hsnr.de/faust
bekanntgegeben.**

Musikclips vor allem im Fernsehen haben eine sehr abwechslungsreiche und spannende Geschichte, die sowohl den jeweiligen Inhalt als auch die Form betreffen. Oft verkannt als „leichte“ Unterhaltung, spiegeln sie doch die Entwicklung dieses Genres als eine eigene Form mit eigenen Bedingungen und Gesetzen.

Von den Anfängen der Tonfilmaufzeichnungen und Automatenwiedergabemaschinen über die „reinen“ Fernseh-Musikkanäle wie MTV, VIVA usw. reicht dabei der Bogen bis hin zum heutigen „YouTube“ – Angebot.

Kennzeichnend ist vor allem auch der Experimentalcharakter dieser Form, war sie doch eine große „Spielwiese“ für neue Formen, Themen und Funktionen.

Die vielen Beispiele, die gezeigt und diskutiert werden sollen, sind überwiegend englischsprachig. Hinzu kommt, dass die Interpreten häufig sehr schnell und z.T. auch wenig deutlich artikulierend performen. Deshalb werden die Texte auch in deutscher Übersetzung vorgelegt.

Zumindest die musikalische „Seite“ der Beispiele wird dabei viele Erinnerungen wachrufen, die dann durch die jeweiligen filmischen Umsetzungen hintergründiger, auch in technischer Hinsicht betrachtet werden sollen.



DAS MÖNCHENGLADBACHER ERZÄHLCAFÉ E.V.

Intergenerative Bildungs- und Kulturarbeit

Mittwoch, 18. März 2026, 15:00 Uhr

PROF. DR. HANS WALTER HÜTTER

**„Mönchengladbach – 11 Gemeinden
werden eine Stadt“**

Der Paritätische Mönchengladbach

Friedhofstr. 39

41236 Mönchengladbach-Rheydt

Mittwoch, 29. April 2026, 16:00 Uhr

ANDREAS NEUGEBAUER

„Lieder, die das Leben schreibt“

Stationen und Ereignisse des Lebens präsentiert
in eigenen Songs

Evangelische Stiftung Hephata – Hep-Café

Gustav-Wagner-Weg 9

41065 Mönchengladbach-Dahl

Mittwoch, 27. Mai 2026, 15:00 Uhr

SANDRA HOFER und

CLAUDIA BALLHAUSEN

„Trauer in Bewegung“

Grabeskirche St. Matthias Günhoven

Stadtwaldstr. 323

41179 Mönchengladbach-Günhoven

Mittwoch, 24. Juni 2026, 15:00 Uhr

ERICH SCHÜTZENDORF

**„Ein humorvoller Blick auf Menschen
mit Demenz“**

LVR-Klinik Mönchengladbach

Café Arkadien / Haus C

Heinrich-Pesch-Str. 39-41

41239 Mönchengladbach-Rheydt

Die Veranstaltungen des Erzählcafés schaffen kulturelle Begegnungsräume und bieten Austausch und Begegnung für die interessierte Öffentlichkeit an.

Fokussiert wird der intergenerative Austausch, die Einbindung von Erfahrungswissen, von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Erzählcafés sind geprägt von drei wesentlichen Elementen: Gespräch, informelle Bildung und Geselligkeit. Neben einer ansprechenden Atmosphäre (Musik, Kaffee, Gebäck, Raumgestaltung) als Rahmenbedingung werden inhaltlich Themen aus unterschiedlichen kulturellen Bereichen aufgegriffen.

Die Themen werden unentgeltlich von ErzählerInnen / ImpulsgeberInnen vorbereitet und im Erzählcafé vorgestellt. Es findet eine Moderation statt, die Gesprächsanlässe fördert zwischen ErzählerInnen und BesucherInnen.

Die Planung, Organisation und Durchführung der Erzählcafés wird durch die aktiven ehrenamtlichen Kräfte des Vereins bewerkstelligt.

www.erzaehlcafe.de



LOCAL MEETS INTERNATIONAL WERDEN SIE PATIN/PATE FÜR INTERNATIONALE STUDIERENDE AN DER HOCHSCHULE NIEDERRHEIN

Was ist das „Local meets International“-Programm?

Das Programm soll internationalen Studierenden aus aller Welt helfen, sich in Deutschland schneller einzuleben und leichter zu integrieren. Hierfür suchen wir ehrenamtliche Patinnen und Paten, die den internationalen Studierenden zur Seite stehen.

Wer kann mitmachen?

Alle Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an neuen Kontakten und anderen Kulturen haben.

Was sind die Aufgaben?

- Gemeinsame Aktivitäten unternehmen
- Unterstützung bei sprachlichen und/oder praktischen Fragen im Alltag

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

localmeetsinternational@hs-niederrhein.de



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences





DAS ANGEBOT UNSERER FACHBEREICHE

GUT ZU WISSEN ...

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU DEN FACHBEREICHEN

Auf den folgenden Seiten finden Sie die curricularen Lehrveranstaltungen, die von unseren Fachbereichen für Gasthörer*innen geöffnet wurden.

Die studentischen Lehrveranstaltungen finden während des Semesters in der Regel, wenn nicht anders angegeben, wöchentlich statt.

Nach Erscheinen des Programmheftes können sich Räume und Zeiten der Veranstaltungen ändern. Wir empfehlen Ihnen, sich auf den Internetseiten der Fachbereiche über die aktuellen Zeiträume zu informieren. Hinweise dazu finden Sie auf den Seiten der Fachbereiche in diesem Heft.

In der Regel benötigen Sie für die studentischen Lehrveranstaltungen einen digitalen Hochschulzugang, um die Lernplattform Moodle nutzen zu können. Genauere Information finden Sie auf Seite 7.



+ TN | KR

Fachbereich 01 Chemie

THEORIE, ETHIK UND GESCHICHTE DER CHEMIE

| Prof. Dr. Jürgen Schram

In den letzten Jahren ist die Chemie im allgemeinen Bewusstsein so negativ belegt, dass es als werbewirksam gilt, Produkte „ganz ohne Chemie“ zu vermarkten. Dabei stellt die oftmals mit der Chemie gleichgesetzte moderne Großchemie nur einen kommerzialisierten Teil des Umganges des Menschen mit der Chemie dar und ist somit erst die jüngste Entwicklung in der Wechselwirkung Mensch und Chemie. In dieser Vorlesungsreihe hingegen wird Chemie als ein bedeutender Teil der menschlichen Kulturentwicklung angesehen. Sie ist mit menschlicher Lebensweise untrennbar verbunden. So ist die Nutzung des Feuers in klassischen wie auch modernen Definitionen ein entscheidender Schritt der Menschheitsentwicklung. Die Entdeckung der Keramik, Malerei und Metallurgie, Mumifizierung, Gerberei sind weitere Schritte dieser Entwicklung, die ihren ersten Höhepunkt im 19. Jahrhundert mit der Entwicklung der modernen Chemie hat. Von Anfang an verändert der Homo Faber in seinem Tun nicht nur Form, sondern auch chemische Zusammensetzung seiner Umwelt. Anhand einer chemiegeschichtlichen Betrachtung wird die ca. 2 Millionen Jahre alte Geschichte der Nutzung der Chemie durch den Menschen aufgezeigt und diskutiert. Beginnend mit der „Zähmung“ des Feuers wird ein Bogen bis zur Gründung der modernen multinationalen Chemiekonzerne gespannt. Ohne die chemischen Hintergründe eingehend zu erläutern wird anhand von Mythen, Ethnologie, mentalitätsgeschichtlichen Erkenntnissen, Sozialgeschichte und schließlich der Kunst- und Kulturgeschichte auf die Möglichkeiten und auch Probleme der Anwendung der Chemie für die Entwicklung der Menschheit eingegangen. Besonders berücksichtigt wird das neue Feld der Umweltgeschichte.

Frankenring 20 | 47798 Krefeld
Tel.: 02151 822-4011
www.hs-niederrhein.de/fb01

Campus Krefeld West
Tag, Uhrzeit und Raum werden
unter www.hsnr.de/faust bekannt gegeben

Älter als der Mensch – Chemie vor unserer Zeit
Umweltveränderung in prähistorischer Zeit

Etwas Warmes braucht der Mensch
Vom Feuer zum Verbrennungsprozess

Mit den Händen geformt – im Feuer gehärtet
Von der Keramik zum Porzellan

Der Abbild der bunten Welt
Von der Felsenmalerei zum Designerhemd

Aus Steinen, die es in sich haben
Metalle – Vom Kupfer zum Eisen

Von den kleinen Dingen des Überflusses
Gerberei, Färberei, Seife, Parfüm, Kosmetik und Destillation

Gefährliche Suche nach der verborgenen Wahrheit
Alchemie – Anfänge der wissenschaftlichen Chemie.

Wissen heisst Sammeln und Bewahren
Geschichte der Schrift und der Beschreibstoffe

Die zwei Gesichter des Janus – Wohl und Wehe für viele
Papier, Schwarzpulver, Salpeter, Pottasche

Der große Bruch
Arzneimittel und Chemikalien

Das Unfassbare fassbar machen
Geschichte der Gase

Ein attraktives Geschäft verändert die Welt
Schwefelsäure, Soda, Steinkohlenfabrik

Ein multinationales Netzwerk
Die Großchemie

Chemie und Weltbild
China/Indien, Ägypten, Griechenland, Arabisches Reich.



+ TN | KR

Fachbereich 02 Design

Frankenring 20 | 47798 Krefeld
Tel: 02151 822-4312
www.hs-niederrhein.de/fb02

Im Sommersemester 2026 stehen am
Fachbereich Design für Gasthörer*innen keine
curricularen Veranstaltungen zur Verfügung.

DESIGN-DISCUSSIONS

TIPP

Der Fachbereich Design der Hochschule Niederrhein veranstaltet seit 2006 auf der Studiobühne der Fabrik Heeder, einem Kulturzentrum der Stadt Krefeld, Diskussionsrunden zu ausgewählten Themen. Sowohl design-spezifische als auch gesamt-gesellschaftliche Fragestellungen sind dabei Gegenstand der sogenannten Designdiscussions.

Termine

Auf der folgenden Seite werden die Termine, Themen und Referierenden rechtzeitig bekannt gegeben: www.facebook.com/DesignDiscussion

Veranstaltungsort:

Studiobühne II der Fabrik Heeder
Virchowstraße 130
47805 Krefeld

Der **Eintritt** ist frei!



+ TN | KR

Fachbereich 03 Ingenieurwissenschaften und Informatik

**Ehemals Elektrotechnik und Informatik + Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Sitz in Krefeld**

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 07. April 2026

Reinarzstraße 49
47805 Krefeld
Tel: 02151 822-4612
www.hs-niederrhein.de/fb03

Die Veranstaltungszeiträume können sich kurzfristig ändern. Die aktuellen Daten können auf der Webseite des Fachbereichs in der rechten Spalte unter „Stundenplan“ eingesehen werden.

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Regelungstechnik

| Prof. Dr. Elmar Ahle

Do | 8 – 10 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Mess- und Sensortechnik

| Prof. Dr. Gholamreza Alirezaei

Di | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

Thermodynamik

| Prof. Dr.-Ing. Frank Alsmeyer

Di | 8 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum B 406

Chemie 2

| Prof. Dr.-Ing. Jens Brandt

Di | 8 – 10 Uhr

in Präsenz | Raum B 402

Theoretische Informatik

| Prof. Dr. Christoph Dalitz

Mi | 8 – 10 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Robotik

| Prof. Dr.-Ing. Holger Dander

Di | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum B 415

Produktionsmaschinen

| Prof. Dr.-Ing. Holger Dander

Di | 8 – 11 Uhr

in Präsenz | Raum B 416

Betriebssysteme: Anwendung

| Prof. Dr. Peter Davids

Mi | 10 – 12 Uhr

online | via Zoom

Werkstoffkunde

| Prof. Dr.-Ing. Martin Deilmann

Di | 12 – 15 Uhr

in Präsenz | Raum B 406

Fertigungstechnik 2

| Prof. Dr.-Ing. Martin Deilmann

Mo | 9 – 11 Uhr

in Präsenz | Raum B 402

Mathematik 2

| Prof. Dr. Steffen Goebbels

Do | 8 – 10 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

und

Fr | 8 – 10 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

Mathematik in Anwendung

| Prof. Dr. Steffen Goebbels / Prof. Dr. Markus

Kleutges / Dipl. Phys. Dagmar Schumacher /

Prof. Dr. Ulrich Tipp / Prof. Dr. Georg Vossen

Di | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum F 307

und

Mi | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

Mess- und Sensortechnik

| Prof. Dr. Jost Göttert

Di | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

Programmentwicklung 2

| Prof. Dr. Michael Gref

Mi | 14 – 17 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Signalverarbeitung

| Prof. Dr. Michael Gref

Mi | 12 – 14 Uhr

in Präsenz | Raum B 115

Konstruktionselemente 1

| Prof. Dr. Peter Hader

Fr | 10 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum F 307

Konstruktionselemente 3

| Prof. Dr.-Ing. Andreas Hoppermann

Mo | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum B 409

Projektmanagement

| Hr. Hammers

Fr | 13 – 15 Uhr

in Präsenz | Raum B 115

Digitaltechnik und Rechnerorganisation 2

| Prof. Dr. Benedikt Janßen

Fr | 8 – 11 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Methodisches Konstruieren 2

| Prof. Dr.-Ing. Karl Koltze

Mi | 8 – 10 Uhr

in Präsenz | Raum B 415

Wärmeübertragung

| Prof. Dr. Annett Kurzok

Di | 10 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum B 402

Mech. Verfahrenstechnik

| Prof. Dr. Annett Kurzok

Mi | 8 – 10 Uhr

in Präsenz | Raum B 416

Konstruktionselemente 1

| Dipl.-Ing. Christian Kühn

Do | 10 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum B 507

Qualitätsmanagement

| Prof. Dr.-Ing. Markus Lake

Do | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum B 415

Elektronische Schaltungen 2

| Prof. Dr.-Ing. Ekaterina Nannen

Mi | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum B 120

Elektrotechnik

| Prof. Dr.-Ing. Ekaterina Nannen

Do | 14 – 16 Uhr

in Präsenz | Raum F 307

Digitaltechnik

| Prof. Dr. Edwin Naroska

Mo | 12 – 14 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

und

Mi | 11 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

Software-Engineering

| Prof. Dr. Thomas Nitsche

Mi | 10 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Betriebssysteme

| Prof. Dr. Regina Pohle-Fröhlich

Di | 15 – 17 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

IT- und Datensicherheit

| Prof. Dr. Jürgen Quade

Di | 10 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Algorithmen und Datenstrukturen

| Prof. Dr. Jochen Rethmann

Di | 12 – 14 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

und

Di | 14 – 15 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Mathematik 2

| Prof. Dr.-Ing. Dirk Roos

Mo | 14 – 18 Uhr

in Präsenz | Raum B 406

Mathematik 2

| Prof. Dr. Ulrich Tipp

Mo | 12 – 14 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

und

Mi | 12 – 14 Uhr

in Präsenz | Raum F 303

Mechanik 2

Prof. Dr.-Ing. Jaan Unger

Fr | 12 – 14 Uhr

in Präsenz | Raum F 307

Mechanik 4

| Prof. Dr.-Ing. Jaan Unger

Mo | 10 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum B 415

Mathematik 1

| Prof. Dr. Georg Vossen

Mo | 8 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum B 406

Elektrische Antriebstechnik

| Prof. Dr. Andreas Waldhorst

Di | 12 – 14 Uhr

in Präsenz | Raum B E08

Elektrotechnik 2

| Prof. Dr. Andreas Waldhorst

Fr | 10 – 13 Uhr

in Präsenz | Raum B 212

Thermische Verfahrenstechnik 1

| Prof. Dr.-Ing. Shichang Wang

Mo | 10 – 12 Uhr

in Präsenz | Raum B 409

Softwareentwicklung 2

| Prof. Dr. Klaus Weidenhaupt

Mi | 8 – 9 Uhr

in Präsenz | Raum B 120

und

Mi | 9 – 11 Uhr

in Präsenz | Raum B 120



+ TN | MG

Fachbereich 05 Oecotrophologie

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 07. April 2026

Rheydter Straße 277
40165 Mönchengladbach
Tel: 02161 186-5312
www.hs-niederrhein.de/fb05

Die Angaben zu den Veranstaltungen können sich kurzfristig ändern. Bitte Informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn unter: <https://hio.hsnr.de>. Folgen Sie dem Pfad: **Studienangebot – Vorlesungsverzeichnis – Oecotrophologie – Angebote für FAUST-Studierende.**

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Bewertung bioaktiver Stoffe in der Ernährung und ihrer Wirkung

| Prof. Dr. Klaus Berger

Mi | 12 – 14 Uhr | Raum S 101

Life Cycle Nutrition

| Frau Cormann

Mo | 14 – 16 Uhr | Raum S 101

Dienstleistungsmanagement

| Prof. Dr. Andreas Heidbüchel

Di | 08 – 10 Uhr | Raum O 225

Präsentation und Beratung 1

| Prof. Dr. Claudia Kardys

Mi | 12 – 14 Uhr | Raum S 304

Ernährungsphysiologie 2

| Prof. Dr. Michaela Noreik

Mi | 10 – 12 Uhr | Raum S 304

Ernährungsphysiologie 1

| Prof. Dr. Olga Renner

Do | 08 – 10 Uhr | Raum S 101

Prozessmanagement – Unternehmensorganisation

| Prof. Dr. Maik Schürmeyer

Do | 09 – 12 Uhr | Raum O 225 (April + Juli)

7 x Di | 10 – 14 Uhr | Raum O 225

Lebensmitteltechnik 1

| Prof. Dr. Felix Sedlmeyer

Mo | 14 – 16 Uhr | Raum O 125

Lebensmittelverfahrenstechnik 1

| Prof. Dr. Felix Sedlmeyer

Mi | 14 – 16 Uhr | Raum O 125

Überwachung und Management der Produktionsprozesse

| Prof. Dr. Felix Sedlmeyer

Do | 16 – 18 Uhr | Raum O 125

Warenkunde/Primärprodukte

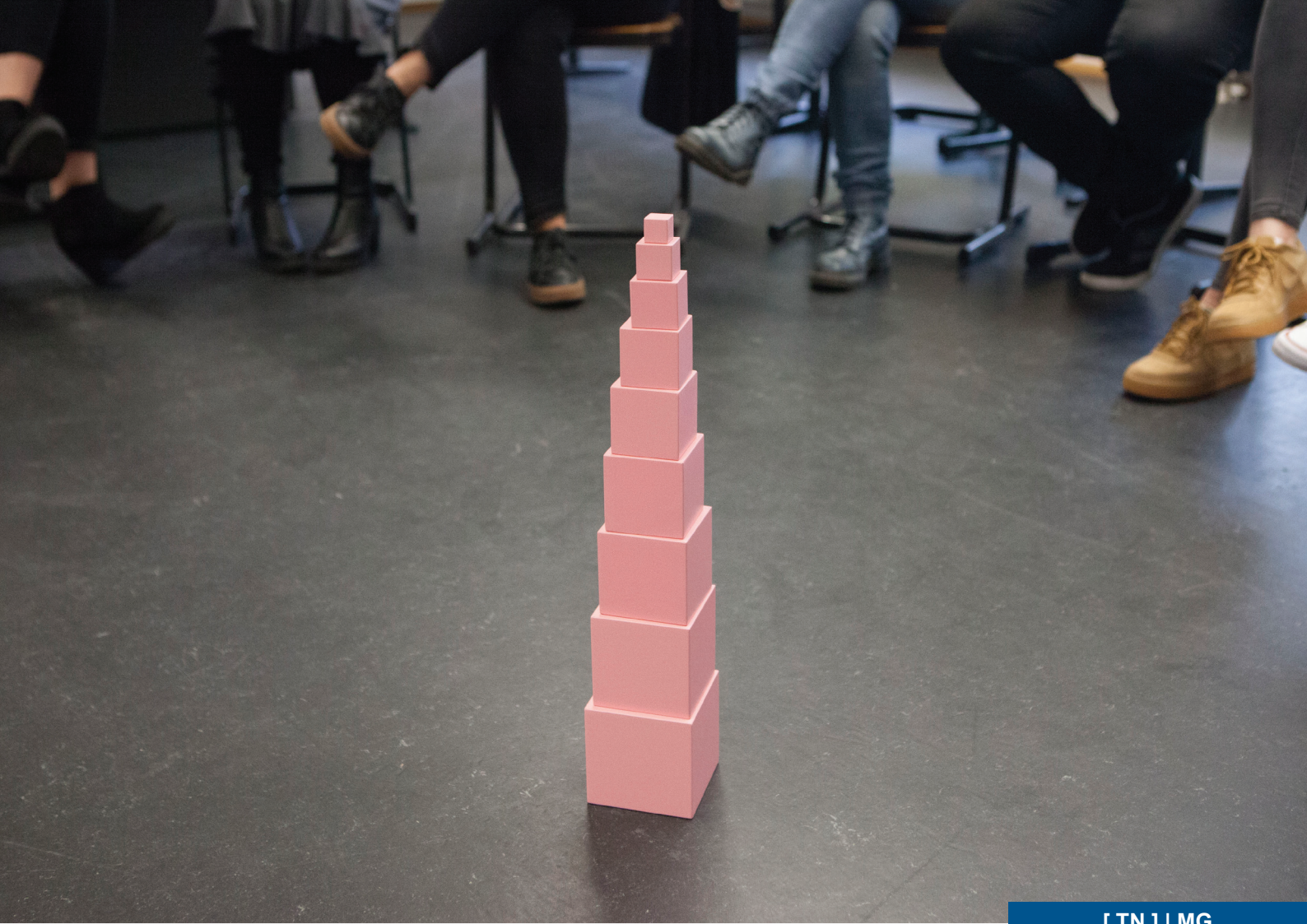
| Prof. Dr. Felix Sedlmeyer

Fr | 12 – 14 Uhr | Raum O 125

Arbeitswissenschaften und -sicherheit

| Prof. Dr. Jens Wetterau

Mi | 08 – 10 Uhr | Raum S 101 (7 Termine)



[TN] | MG

Fachbereich 06 Sozialwesen

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 07. April 2026

**Richard-Wagner-Str. 101
41065 Mönchengladbach
Tel: 02161 186-5612
www.hs-niederrhein.de/fb06**

Datum und Uhrzeit der jeweiligen Veranstaltungen können sich kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn im Vorlesungsverzeichnis unter folgendem Link: <https://hio.hsnr.de>. Folgen Sie dem Pfad Studienangebot – Veranstaltungen suchen – geben Sie den Titel der Veranstaltung oder den Namen der Dozierenden ein.

Wir empfehlen Ihnen, sich in die Moodle-Kurse einzutragen, wenn diese begleitend zur Veranstaltung angeboten werden. Meistens werden Ausfälle und Änderungen hierüber kommuniziert. Den Zugangsschlüssel zu den jeweiligen Moodle-Räumen erhalten Sie ausschließlich durch die Dozierenden.

Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung

Entwicklungsbegleitung und Bildungsförderung mit Kindern von 0 – 3 Jahre

| **Sabrina Blenz**

Mo | 9 – 12 Uhr | Raum S 201b | 3 TN

13.04.2026 – 13.07.2026

Jugendwohlgefährdung

| **Prof. Dr. Michael Borg-Laufs**

Prof. Dr. Claudia Bundschuh

Do | 14 – 18 Uhr | Raum S E03 | 3 TN

Jugendliche werden in der Öffentlichkeit als Bevölkerungsgruppe vornehmlich problematisiert. Ihnen wird häufig zugeschrieben, allgemeingültige Normen und Werte nicht zu respektieren und die öffentliche Ordnung mitunter sogar zu gefährden durch Handeln gegen das gültige Normen- und Wertesystem. Eher selten werden die Hintergründe jugendtypischen Verhaltens öffentlichkeitswirksam thematisiert und auch im Fachdiskurs wird oft nur unzureichend für die Hilfebedarfe von Jugendlichen sensibilisiert. Ebenso wird die Tatsache häufig ignoriert, dass anhaltendes oder massives Problemverhalten von Jugendlichen i. d. R. Folge bzw. Symptom einer meist lang andauernden Beeinträchtigung ihres Wohlergehens ist, weil Fachkräfte - auch der Jugendhilfe – nicht oder nicht fachlich angemessen auf Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung reagiert haben. Schwerpunkte des Seminars sind sowohl die Vertiefung ausgewählter Aspekte des Jugendalters und die wissenschaftliche Fundierung gesetzlicher verankerter Reaktionen als auch die praktische Erprobung von professionellen Reaktionen in Fällen einer vermuteten Beeinträchtigung des Wohlergehens von Jugendlichen.

Ethische Probleme in der Sozialen Arbeit: Nähe und Distanz

| **Prof. Dr. Andris Breitling**

Do | 10 – 12 Uhr | Raum S 201b und Online | 5 TN

09.04.2026 – 16.07.2026

Ethische Grundlagen der Kulturpädagogik: Toleranz

| **Prof. Dr. Andris Breitling**

Di | 12 – 14 Uhr | Raum S 201b und Online | 5 TN

Texte zur Kulturphilosophie

| **Prof. Dr. Andris Breitling**

Di | 10 – 12 Uhr | Raum S 201b und Online | 5 TN

07.04.2026 – 14.07.2026

Anhand ausgewählter Texte werden klassische Positionen, grundlegende Fragen und aktuelle Konzepte der Kulturtheorie erarbeitet. Ausgangspunkt sind die Ursprungserzählungen Rousseaus und Herders, in denen der Unterschied von Gesellschafts- und Naturzustand bzw. von Mensch und Tier reflektiert wird. Anschließend werden Kants Begriff der Aufklärung und die Geschichtsphilosophie Hegels, der die Kulturgeschichte der Menschheit als Fortschrittsgeschichte der Freiheit konzipiert, mit kultur- bzw. gesellschaftskritischen Ansätzen des späten 19. und des 20. Jahrhunderts konfrontiert: mit Nietzsches Genealogie der Moral, Freuds Psychoanalyse der Kultur und mit der Kritischen Theorie nach Horkheimer und Adorno. Außerdem werden verschiedene kulturphilosophische, soziologische oder ethnologische Theorien behandelt: z.B. Cassirers Kulturphilosophie der symbolischen Formen, Elias' Theorie der Zivilisation oder die poststrukturalistischen Ansätze von Autor:innen wie Foucault, Butler und Bhabha, die im Zentrum aktueller kulturwissenschaftlicher Debatten stehen. In Zeiten von Globalisierung und Migration stellt sich das Problem eines gleichberechtigten, respektvollen Umgangs mit Menschen, die anders leben, andere religiöse Überzeugungen oder andere politische Meinungen haben, mit besonderer Schärfe. Im Seminar wird erörtert, inwieweit der Begriff der Toleranz geeignet ist, eine ethische Grundnorm für

die Politik wie auch für das Zusammenleben der Menschen in einer pluralistischen, multikulturellen Gesellschaft zu formulieren. Dazu werden einige klassische Konzepte der Toleranz erarbeitet, wie sie seit dem 17./18. Jahrhundert von Philosophen wie Locke und Voltaire entwickelt worden sind. Ausgehend von einer Reihe aktueller Stellungnahmen soll dann diskutiert werden, wie eine politische Kultur der Toleranz etabliert werden kann; wo die Grenzen des Tolerierbaren liegen; ob über die Toleranz im Sinne der bloßen Duldung hinaus eine Bereitschaft gefordert ist, auf andere Menschen zuzugehen bzw. sie gastlich bei sich aufzunehmen und sich mit ihrer fremdartigen Lebensweise auseinanderzusetzen; und schließlich, welche Rolle die Kulturpädagogik dabei spielen kann.

Professionalität und Identität Sozialer Arbeit

| Benedikt Eisermann

Mo | 16 – 17:30 Uhr | Raum S 102 | 3 TN

13.04.2026 – 13.07.2026

Fit for Society? – Gesellschaftliche Aufträge an die Soziale Arbeit

| Benedikt Eisermann

Mo | 10:15 – 13:30 Uhr | Raum S 202 | 3 TN

13.04.2026 – 13.07.2026

Pädagogische Ansätze zum Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern und Erwachsenen mit und ohne Behinderung oder Förderbedarf

| Prof. Dr. Sandra Glammeier

Fr | 10 – 14 Uhr | Online | 3 TN

10.04.2026 – 17.07.2026

Feministische Theorien im Kontext von Gewalt

| Prof. Dr. Sandra Glammeier

Do | 10 – 12 Uhr | Raum S 104 und Online | 3 TN

09.04.2026 – 16.07.2026

Es hat bereits zahlreiche Kampagnen (z.B. #Me too), langfristige Strategien und Gesetzesreformen gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen gegeben. Trotzdem haben sich die Verhältnisse noch nicht wesentlich zum Besseren verändert. Darauf wird auch jedes Jahr am Orange Day (25.11., Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen) aufmerksam gemacht. Sexuelle Belästigung und Gewalt sind auch heute noch für das Leben von Mädchen und Frauen relevant. Sie müssen damit (potentiell) rechnen oder haben dies bereits selbst erlebt. Warum sind diese Gewaltverhältnisse so beharrlich? Die Zusammenhänge von Geschlecht und Gewalt wollen wir im Seminar theoretisch vertiefend verstehen, reflektieren und diskutieren. Dabei sehen wir uns die Ursachen der Gewalt in Bezug auf die Täter und die Erfahrungen und Umgangsweisen mit (potentieller) Gewalt bei Mädchen und Frauen an. Andererseits wollen wir darüber nachdenken, wie die Gewaltverhältnisse nachhaltiger als bisher verändert werden können. Denn offensichtlich sind die bisherigen Strategien, insbesondere die öffentlichen Erzählungen von erlebter Gewalt (die Opfergeschichten) nicht ausreichend erfolgreich. Deshalb wollen wir überlegen, wie die bisherigen Strategien gegen Gewalt ergänzt werden können und welche Rolle Empowerment und Widerstand dabei spielen können.

Ausgewählte Themen der Gerontologie

| Miriam Grates

Do | 10 – 12 Uhr | S 103 | 3 TN

09.04.2026 – 16.07.2026

Wird man nach seiner beruflichen Tätigkeit gefragt und wirft den Begriff „Gerontologie – die Wissenschaft vom Alter und Altern“ in den Raum, folgt vom Gegenüber häufig: „Geht es dabei um Anti-Aging?!“ oder „Entwickelst du eine Pille gegen das Älterwerden?“. Da die Gerontologie jedoch eine multidisziplinäre Wissenschaft ist (u.a. Biologie, Psychologie, Soziologie), ist das Aufhalten des Alternsprozesses keinesfalls Ziel aller Gerontolog:innen. Innerhalb der Gerontologie lassen sich verschiedene, teils

konträre Perspektiven und unterschiedliche Vorstellungen davon, was ein „gutes“ Älterwerden ausmacht, verorten. Hervorzuheben sind verschiedene Strömungen der „Kritischen Gerontologie“, die auch für die Soziale Arbeit relevant sind. Neben diesen Ansätzen werden wir aber auch Theorien und Forschungsergebnisse der „Mainstream-Gerontologie“ beleuchten. Themen werden u.a. sein: Altersbilder, Psychologie des Alterns, Demenz, informelle Pflege, ehrenamtliches Engagement im Alter, Technik und Alter. Wir diskutieren, inwieweit wir die gerontologischen Erkenntnisse in der Sozialen Arbeit mit älteren Menschen und weiteren Zielgruppen praktisch nutzen können.

Rechtliche Grundlagen institutioneller Betreuung von Kindern und Kinderschutz

| Prof. Dr. Franziska Hilp-Pompey
Di | 14 – 16 Uhr | Raum S 301 | 4 TN
07.04.2026 – 14.07.2026

In dieser Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit den Grundlagen unserer Rechtsordnung vertraut gemacht. Anhand von einfachen, praktischen Fällen werden Kenntnisse des Berufsrechts vermittelt. Auch die Grundlagen des Arbeitsrechts sowie des Datenschutzes sind Inhalt der Veranstaltung. Kenntnisse des Sozialrechts, der Familienleistungen sowie der existenzsichernden Leistungen werden in Grundzügen erläutert.

Soziale Ungleichheiten aus der Genderperspektive

| Dr. Ann-Marie Krewer
Mo | 10 – 14 Uhr | Raum S 102 | 3 TN
13.04.2026 – 13.07.2026

Behandelt werden Fragen zu Geschlecht bzw. geschlechtlicher Vielfalt und damit verbundene Rollenbilder und Stereotype. Geschlecht wird dabei sowohl als Struktur- wie auch als Individual-Kategorie (in intersektionaler Perspektive) thematisiert. Es werden empirische Erkenntnisse und Theorien zu Geschlechterungleichheiten vermittelt sowie damit einhergehende Erklärungsmodelle im Hinblick auf soziale Ungleichheiten und Soziale Arbeit.

Der Themenkatalog beinhaltet Folgendes:

- Was ist die Genderperspektive? • Welche theoretischen Ansätze zu Sex und Gender können Geschlechterungleichheiten in der Gesellschaft erklären? • Welche Ausprägungen von sozialer Ungleichheit durch Geschlecht sind in Bildung, Arbeitswelt, Lebenslaufgestaltung und sozialer Absicherung erkennbar? • Geschlechtliche Vielfalt und Begehren • Geschlechtersegregation im Berufsfeld Sozialer Arbeit: Die Perspektiven Profession, Zielgruppenarbeit, Beschäftigte • Handlungsfelder geschlechtssensibler Sozialer Arbeit. • Was ist genderorientierte Soziale Arbeit und was kann sie leisten?

Historische Entwicklungen der Kulturpädagogik

| Prof. Dr. Felicitas Lowinski
Mo | 12 – 13:30 Uhr | Raum S 301 | 3 TN
13.04.2026 – 13.07.2026

Ästhetische Kompetenz

| Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender
Di | 14 – 18 Uhr | Raum S 204 | 3 TN
07.04.2026 – 14.07.2026

Prekäre Jugend, prekäre Hilfen?

Soziale Arbeit im Spannungsfeld sozialstaatlicher Institutionen

| Prof. Dr. Sigrid Quack
Mo | 10 – 14 Uhr | Raum S E03 | 3 TN
13.04.2026 – 13.07.2026

Vorurteile und Diskriminierung

| Prof. Dr. Sascha Schierz
Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender
Di | 14 – 18 Uhr | Raum S 202 | 3 TN
07.04.2026 – 14.07.2026

Der soziologische Blick auf das Individuum in der Gesellschaft

| Prof. Dr. Nadine Schöneck-Voß

**Blockveranstaltung | Mo – Do | 30.03. –
02.04.2026 | 9 – 15 Uhr | Raum S E02 | 5 TN**

Fallverstehen und soziale Diagnostik: Konzepte und Verfahren

| Prof. Dr. Sven Steinacker

**Di | 8 – 12 Uhr | Raum S E03 | 3 TN
07.04.2026 – 14.07.2026**

Kontexte ästhetischer Erfahrung

| Prof. Dr. Felicitas Lowinski

Prof. Dr. Waltraud Meints-Stender

**Einzeltermin | Do | 10 – 14 Uhr | 26.03.2026 |
online
und
Di | 11 – 14 Uhr | 07.04. – 14.07.2026 | Raum S 102
| 3 TN**

Von Walter Benjamins Ästhetisierung der Politik über die Politisierung der Kunst hin zu dominierenden Debatten über die Verständnisweise von ästhetischer Erfahrung werden wir uns in diesem Seminar speziell mit dem Begriff der ästhetischen Erfahrung beschäftigen. Im Fokus steht dabei die Frage, ob eine Ästhetik, die sich auf den Begriff der Erfahrung stützt, auf eine Theorie der Kunst beschränkt sein kann. Wie ästhetische Erfahrung als "eine Weise" interpretiert werden kann, "sich in der Welt zu orientieren", werden wir u.a. anhand der Schriften von Joachim Küppers/Christoph Menke/ Erika Fischer-Lichte/Ludwig Wittgenstein erörtern. Dieser gesamte thematische Zusammenhang wird anhand konkreter Kulturprojekte erarbeitet, in dem der "Raum" als spezifischer Erfahrungsraum einen besonderen Fokus einnimmt.

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

(Post-)Migrationsgesellschaft – Vorlesung

| Prof. Dr. Donja Amirpur

**Mi | 12 – 14 Uhr | Raum V1 E02 und Online
08.04.2026 – 15.07.2026**

Kinderschutz – Vorlesung

| Prof. Dr. Claudia Bundschuh

**Mi | 10 – 12 Uhr | Raum S 201b
08.04.2026 – 15.07.2026**

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Beeinträchtigungen ihres Wohlergehens durch Gewalt und Vernachlässigung ist eine zentrale Aufgabe der Kinder- und Jugendhilfe. Fachkräfte, denen Mädchen und Jungen zur Erziehung und Bildung anvertraut sind, sind gefordert, Beeinträchtigungen des Wohlergehens der jungen Menschen durch fachlich fundierte Maßnahmen vorzubeugen sowie bei (Hinweisen auf eine) Kindeswohlgefährdung zum Schutz vor weiteren schädigenden Handlungen oder Unterlassungen eine professionelle Problemanalyse vorzunehmen und Hilfen zur Abwendung der Gefährdung einzuleiten. Im Seminar werden einerseits Erscheinungsformen von Kindeswohlbeeinträchtigungen und Erkenntnisse über die Folgen der Beeinträchtigungen behandelt. Andererseits werden Möglichkeiten der Prävention von Gewalt und Vernachlässigung, aber auch konkrete Schritte der Intervention beleuchtet.

**Spezielle Aspekte des Managements
im Sozialen Sektor – Vorlesung**

Dr. Robert Münster

Do | 8 – 10 Uhr | Raum V1 E02

09.04.2026 – 16.07.2026

**Methodisches Handeln / Methoden der Sozialen
Arbeit – Vorlesung**

Prof. Dr. Michael Noack

Do | 10 – 12 Uhr | Raum V1 E02 und Online

09.04.2026 – 16.07.2026

Was zeichnet methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit aus? Mit welchem Handlungsmodell lassen sich die verschiedenen Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit in eine logische Abfolge bringen? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Vorlesung. Um diese Fragen zu bearbeiten ist die Vorlesung in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil wird einerseits die Geschichte der Methodenentwicklung in der Sozialen Arbeit behandelt. Andererseits erfolgt eine Bestimmung der Begriffe Konzept, Methode, Verfahren und Technik. Anschließend liegt der Fokus auf der Vermittlung von Methoden für die drei sozialarbeiterischen Arbeitsformen: Einzelfallarbeit, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit

Soziologische Grundlagen – Vorlesung

Prof. Dr. Nadine Schöneck-Voß

Mo | 12 – 14 Uhr | Raum V1 E02

13.04.2026 – 13.07.2026

In dieser Vorlesung werden soziologische Grundlagen der sozialen Arbeit vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Themengebiet der Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit.

**Soziologie der Sicherheitsgesellschaft –
Vorlesung**

Prof. Dr. Sascha Schierz

Mi | 14 – 16 Uhr | Raum V1 E02 und Online

08.04.2026 – 15.07.2026

Einführung ins Recht – Vorlesung

Prof. Dr. Timo Schwarzwälder

Mo | 8:30 – 10 Uhr | Raum V1 E02

13.04.2026 – 13.07.2026

Berufsrecht und Compliance – Vorlesung

Prof. Dr. Timo Schwarzwälder

Mo | 10 – 12 Uhr | Raum V1 E02

13.04.2026 – 13.07.2026

Basiswissen Eventrecht – Vorlesung

Dr. Stefan Tierel

Do | 16 – 18 Uhr | Raum S 201b und Online

09.04.2026 – 16.07.2026

Fachbereich 07

Textil- und Bekleidungstechnik

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 07. April 2026

Webschulstraße 31
40165 Mönchengladbach
Tel: 02161 186-6012
www.hs-niederrhein.de/fb07

Zum Zeitpunkt des Heftdrucks waren nicht alle Angaben bekannt. Informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis unter <https://hio.hsnr.de>. Folgen Sie hier dem Pfad Studienangebot - Vorlesungsverzeichnis anzeigen - Textil- und Bekleidungstechnik - FAUST Gasthörerprogramm.

Wir empfehlen Ihnen, sich in die Moodle-Kurse einzutragen, wenn diese begleitend zur Veranstaltung angeboten werden. Häufig werden Ausfälle und Änderungen hierüber kommuniziert. Den Zugangsschlüssel zu den jeweiligen Moodle-Räumen erhalten Sie ausschließlich durch die Dozierenden.

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Informatik

| Prof. Dr. Bertold Bongart

Di | 12:30 – 14:00 Uhr | Raum G 208

Chemie – Vorlesung

| Prof. Dr. Thomas Grethe

Do | 08:15 – 09:45 Uhr | Raum G E10

Chemie – Vorlesung/Übung

| Prof. Dr. Thomas Grethe

Mo | 08:15 – 11:45 Uhr | Raum G E10

Kosten- und Wirtschaftlichkeitsrechnung

| Prof. Dr. Ute Ständer

Di | 10:15 – 11:45 Uhr | Raum S E01

Statistik

| Prof. Dr. Bastian Quattelbaum

Mi | 08:30 – 10:00 Uhr | Raum W 310

Projektmanagement und Präsentationstechnik

| Prof. Dr. Kerstin Zöll

Mo | 13.04. – 15.06.2026 | 08:15 – 11:45 Uhr
Raum S E01

Anwendungsgebiete technischer Textilien

| Prof. Dr. Robert Groten

Di | 12:30 – 14:00 Uhr | Raum G 102

Technologie der Vliesstoffe

| Prof. Dr. Robert Groten

Di | 08:15 – 11:45 Uhr | Raum G 102

Arbeitswissenschaft

| Prof. Dr. Monika Eigenstetter

Mi | 12:30 – 14:00 Uhr | Raum G 102

Virtuelle Textilien

| Prof. Dr. Christof Breckenfelder

Mi | 10:15 – 11:45 Uhr | Raum D 302



+ TN | MG

Fachbereich 08 Wirtschaftswissenschaften

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 07. April 2026

Webschulstraße 41– 43
41065 Mönchengladbach
Tel: 02161 186-6312
www.hs-niederrhein.de/fb08

Datum und Uhrzeit der jeweiligen Veranstaltungen können sich kurzfristig ändern. Bitte informieren Sie sich vor Veranstaltungsbeginn im Vorlesungsverzeichnis unter folgendem Link: <https://hio.hsnr.de>. Folgen Sie hier dem Pfad **Studienangebot – Vorlesungsverzeichnis anzeigen – Wirtschaftswissenschaften – Angebote für FAUST-Studierende**

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Personal und Organisation

| Prof. Dr. Frauke Austermann

Di | 8 – 12 Uhr | Raum Z E34/35

Wirtschaftsrecht Vertiefung

| Johannes Bäumges

Fr | 16:30 – 19:15 Uhr | Raum Z E34/35

Quantitative Methoden und Statistik

| Prof. Dr. Matthias Freund

Di | 08 – 12 Uhr | Raum Z E36

Buchhaltung und Abschlusstechnik

| Prof. Dr. Marius Gros

Do | 14 – 18 Uhr | Raum V2

Wirtschaftsmathematik

| Prof. Dr. Siegfried Kirsch

Fr | 10 – 14 Uhr | Raum V2

Einführung VWL

| Prof. Dr. Angelika Krehl

Mo | 14 – 18 Uhr | Raum V2

Wirtschaftsrecht

| Prof. Dr. Nicoletta Messerschmidt

Di | 14 – 18 Uhr | Raum V2

Marketing

| Prof. Dr. Christoph Pütz

Di | 14 – 18 Uhr | Raum Z E34/35

Software Engineering

| Prof. Dr. Daniel Retkowitz

Mi | 12 – 16 Uhr | Raum W 310

Requirements Engineering

| Prof. Dr. Andreas Schekelmann

Di | 08 – 12 Uhr | Raum W 300

VWL Vertiefung

| Prof. Dr. Bernhard Vogl

Mi | 08 – 12 Uhr | Raum Z E34/35



+ TN | KR

Fachbereich 10 Gesundheitswesen

Beginn der Lehrveranstaltungen ab 07. April 2026

Reinarzstr. 49
47805 Krefeld
Tel.: 02151 822-6614
www.hs-niederrhein.de/fb10

Im Fachbereich Gesundheitswesen standen die Termine zum Zeitpunkt der Erstellung des Heftes noch nicht fest. Alle ergänzenden Informationen finden Sie spätestens Ende Februar unter:
www.hs-niederrhein.de/gesundheitswesen/faust-gasthoererprogramm

Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung

Einführung in die Statistik
| Prof. Dr. rer. medic. Jörg große Schlarmann
Raum und Zeit werden noch bekannt
gegeben | 5 TN

Einführung in die Ethik
| Prof. Dr. rer. medic. Jörg große Schlarmann
Raum und Zeit werden noch bekannt
gegeben | 5 TN

Physiologie Schwangerschaft und Geburt
| Prof. Therese Werner-Bierwisch
Prof. Annika Walker
Mi + Do | Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Raum F E02 | 5 TN
16.03.2026 – 15.05.2026

**Besonderheiten und Regelw. während der
Schwangerschaft und Geburt Teil I**
| Prof. Dr. Therese Werner-Bierwisch
Denise Bender
Di + Do + Fr | Uhrzeit und Raum werden noch
bekannt gegeben | 5 TN

Veranstaltungen ohne Teilnahmebegrenzung

Algorithmen und Datenstrukturen

Prof. Dr. rer. medic. Bernhard Breil

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Operatives Controlling

Prof. Dr. rer. pol. Marius Gros

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Marketing

Prof. Dr. Andreas Klein

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Die Studierenden können die Grundidee einer marktorientierten Unternehmensführung beschreiben und kennen die Besonderheiten der Vermarktung von Dienstleistungen. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die strategischen und operativen Tatbestände im Marketing. Die Studierenden verstehen die Abläufe bei der Ausgestaltung des Marketing-Entscheidungsprozesses und können unterschiedliche Entscheidungserfordernisse den einzelnen Phasen zuordnen. Darüber hinaus ist ihnen die zunehmende Bedeutung des Marketings in unterschiedlichen Märkten der Gesundheitswirtschaft bewusst.

Prozessmanagement im Gesundheitswesen

Prof. Dr. Thomas Lux

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Studierende wissen, welche Methoden im Prozessmanagement angewendet werden. Prozessmanagement als Organisationsmethode wird in verschiedenen Aspekten mit Focus auf die Dienstleistungsprozesse im Gesundheitswesen vermittelt. Sie erkennen den Nutzen für das Gesundheitswesen. Ferner kennen sie die organisatorischen, methodischen und technischen Anforderungen an Versorgungsstrukturen unter Berücksichtigung der Versorgungssektoren.

Beschaffung und Logistik

Prof. Dr. Hubert Otten

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Diese Veranstaltung behandelt die folgenden Themen: Grundlagen der Logistik, Planung logistischer Systeme, Beschaffungslogistik, Entsorgungslogistik, Informationslogistik und Lagersysteme.

eBusiness

Prof. Dr. Hubert Otten

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Diese Veranstaltung behandelt die folgenden Themen: Grundlagen, Vergaberecht und digitales Angebot, Wirtschaftliche Aspekte des eBusiness, eProducts & eServices, eProcurement, eStandards, eMarketing, eContracting, eDistribution, ePayment, eCustomer und Relationship Management

Healthcare Logistics

Prof. Dr. Hubert Otten

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Allgemeine Psychologie

Prof. Dr. Thomas Plieger

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

IT-Systeme im Gesundheitswesen

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. medic. Peter Rasche

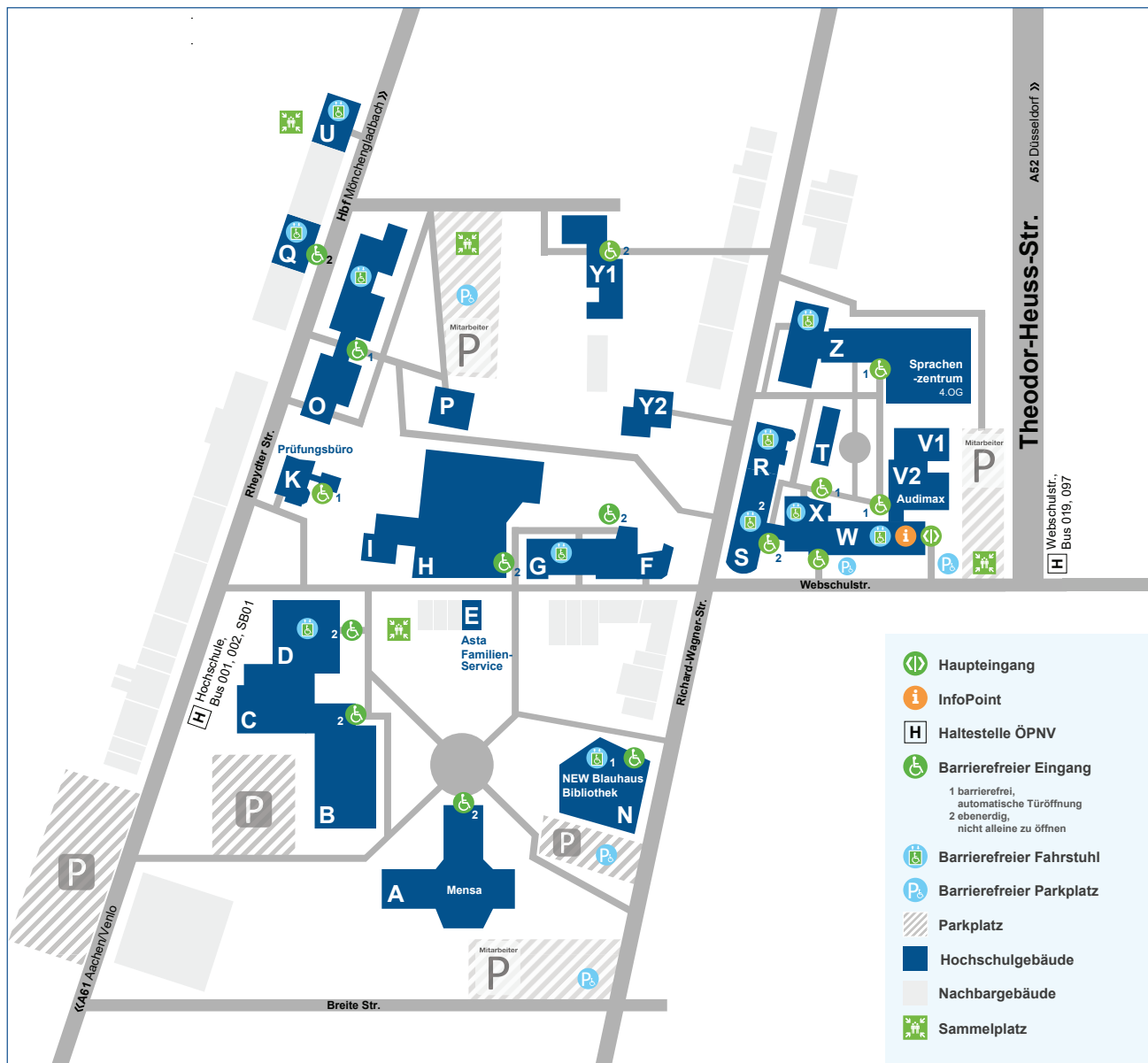
Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Telemedizin und Datenschutz

Prof. Dr.-Ing. Dr. rer. medic Peter Rasche

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Lageplan Campus Mönchengladbach



FB 05 Oecotrophologie

O Q

FB 08 Wirtschaftswissenschaften

V₂ W Y₁ Z

FB 06 Sozialwesen

O R T Y₁ Y₂ Q

FB 07 Textil- und Bekleidungstechnik

B C D G H I Z

Besucheradresse

Webschulstraße 41 – 43 | 41065 Mönchengladbach

Lageplan Campus Krefeld West



FB 01 Chemie

M N P R S T U W

FB 02 Design

N O P

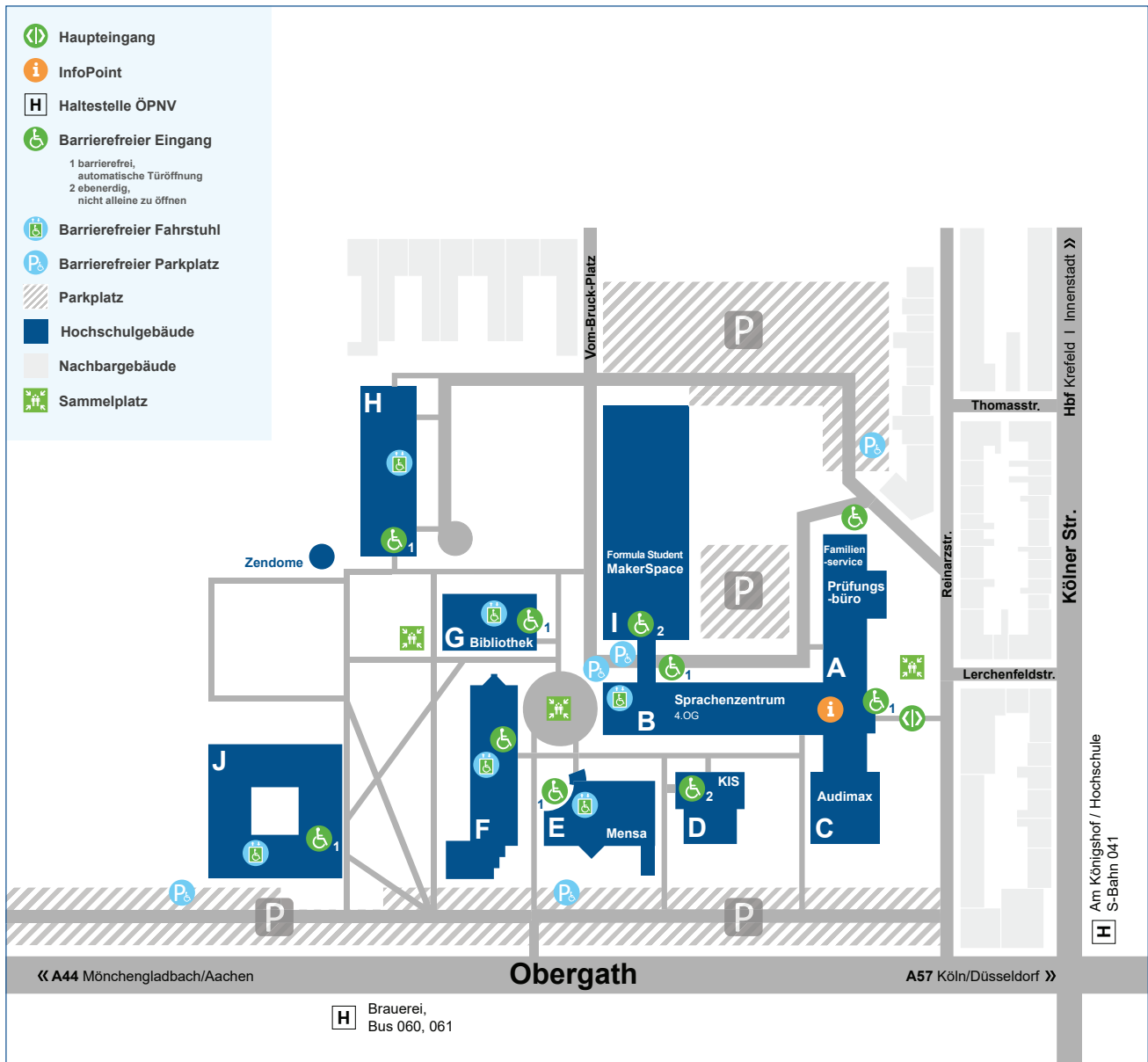
Parkhaus HSNR

V

Besucheradresse

Adlerstraße 28–32 | 47798 Krefeld

Lageplan Campus Krefeld Süd



FB 03 Elektrotechnik und Informatik

B F I

FB 04 Maschinenbau und Verfahrenstechnik

B F I

FB 09 Wirtschaftsingenieurwesen

J

FB 10 Gesundheitswesen

H

Besucheradresse

Reinarzstraße 49 | 47805 Krefeld

Impressum

Herausgeber

Hochschule Niederrhein
Fachbereich Sozialwesen
Kompetenzzentrum Ressourcenorientierte
Alter(n)sforschung REAL
Richard-Wagner-Str. 101
41065 Mönchengladbach
Prof. Dr. Moritz Heß (v.i.S.d.P.)
www.hs-niederrhein.de/sozialwesen/real

Verantwortlich für das Programm

Nicole Klösches
Miriam Grates

Gestaltung

Albert Verleysdonk

Postanschrift

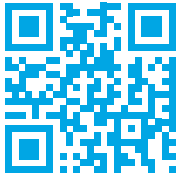
Hochschule Niederrhein
Fachbereich Sozialwesen
FAUST Büro
Reinarzstr. 49
47805 Krefeld

Nicole Klösches | Tel.: 02161 186-5637
E-Mail: faust@hs-niederrhein.de
www.hsnr.de/faust

Bildquellen

Bilder

Ivo Mayr (Titelbild, S. 8, S. 18, S. 19, S. 34,
S. 38, Rückseite)
Judith Duque (S. 4, S. 42, S. 50, S. 52, S. 54)
Kirsten Becken (S. 36, S. 44)
Hochschule Niederrhein (S. 37)
Jona Oversohl (S. 16)
Gisela Delfs-Swora (S. 28)
Pexels.com, Miguel Rodriguez León (S. 20)
Pexels.com, Antoni Shkraba (S. 23)
Pexels: Skip Class (S. 26)
Pexels: Willian Mاتيola (S. 27)
de.freepik.com, gemeinfrei (S. 31)
Dreamstime.com, Beritk, ID 247704317 (S. 24)
KI-generiert mit Meta (S. 13, S. 14, S. 22)
KI-generiert mit FLUX via huggingface.com (S. 25)
gemeinfrei via commons.wikimedia.org (S. 21)



www.hsnr.de/faust

